

Die Tagesblätter für Mitteldeutschland

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Donnerstäglicher Bezugspreis bei Bestellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne "Multipliziert") 1,50 RM., Ausgabe B (mit der "Multipliziert" und Unfallversicherung) 2,00 RM. Anzeigenpreis 0,30 RM. Die Restausgabe 1,25 RM. Erfüllungsort ist Halle. Postfachnummer Leipzig 22815. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle. Gr. Brauhausstr. 14/17. Fernsprechnummer 271 31. Deutscher Druckverleger-Verband, Reichsdrucker-Verband, Gr. Steinstr. (nach dem Engel-Spottfeld), Postfachstr. 10 u. Wallenhausring 1b

Einzelpreis 10 Rpf. Halle, Freitag, den 31. August 1928 Nummer 205

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Neues in Kürze.

Dr. Stresemann bleibt nach den bisherigen Dispositionen zunächst bis 15. Oktober in Baden-Baden und wird die Leitung der wichtigsten Regierungsgeschäfte von Baden-Baden aus leiten.

Ein führendes Mitglied des Reichstages hat sich gestern zu Gewerkschaftsvertretern dahin ausgesprochen, daß man für dieses Jahr überhaupt mit einer Räumung am Rhein zu rechnen habe.

Sämtliche Verhaftete des gestern gemeldeten schweren Bombattentäters auf die Schutzpolizei in Berlin sind nach ihrer Vernehmung im Polizeipräsidium wieder freigelassen worden.

Die Reichsbahn hat über die Einführung des Zweifelhafensystems Beschlüsse noch nicht gefaßt. Die Entscheidung soll erst in kommenden Woche fallen. Das letzte Wort hat auch hier der Reparationsagent.

Die Reichsbahn wird im Anschluß an die Tariflösung eine Reihe größerer Aufträge an die deutsche Industrie vergeben. In der Generaldirektion der Reichsbahn wird um die Möglichkeit der Werbung nicht befragt.

Das kommunistische Berliner Abendblatt stellt unter den Vorschlägen für die auf Grund der Eisenbahntariflösung notwendig werdende Lohnbewegung diesmal über das ganze Reich gehen werde. Die Lohnbewegung werde die größte und auch die erfolgreichste seit der Stabilisierung sein.

Bisher haben gestern zwei sozialistische Versammlungen in Berlin-Tempelhof und Berlin-Regel einstimmige Resolutionen angenommen gegen den Bankrotbeschluss der sozialistischen Mitglieder und für die Annahme des Parteitagbeschlusses gegen die Wintzer-Genossen.

Die in den letzten Tagen in Romo verfallene Konferenz der Führer der katholischen Staaten hat eine Entschließung angenommen, nach der die deutsche Sprache in den Schulen als Fremdsprache an erster Stelle stehen soll.

Der Warschauer "Kurier Warschawski" meldet aus Paris, daß Poincaré Herrn Stresemann das Angebot eines "Mecenas" gemacht habe. Man hoffe, daß die Ablehnung durch Herrn Stresemann nicht endgültig sein werde.

Der schwedische Antrag auf allgemeine Abrüstung ist gestern dem Generalsekretariat des Völkerbundes zugegangen.

Der Pariser "Temps" meldet, daß Marshall noch für Samstag sonnderer Woche eine Sitzung des Völkerbundes vorbereiten werde. Die Einberufung deutet eher auf eine kürzere Betonung des Grenzschutzes als auf eine Räumungsbesprechung.

Aus der kommunistischen Pariser "Humanité" sehen die Mitarbeiter des 38. und 15. Regiments in Paris durch barmächtige Rundschreiben es durch, daß sie zwei Tage vor Ablauf der Verweilzeit freigelassen würden.

Die englische Regierung hat zur Durchführung des Gesetzes über die Stempelung der landwirtschaftlichen Produkte nach dem Entwurf und Ausschluß ein Komitee eingesetzt, an dessen Spitze Lord Darlington steht. Vom September ab wird der Stempel "English Excise" auf den Packungen der Äpfel und Birnen angebracht; ab Januar soll er auch für Eier Verwendung finden.

Der Generalsekretär der sozialistischen Partei hat angekündigt, daß künftig bei offiziellen Empfängen nur noch landwirtschaftliche Weinme aus dem Reich kommen dürfen und nicht mehr der bisher noch immer häufig zu findende französische Champagner.

Außer Argentinien haben auch Brasilien und Chile die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes zunächst abgelehnt. Auch Mexiko hat eine hinausgehende Antwort gegeben.

Deutschland verlangt Klärung der Räumungsfrage.

In Genf soll die Entscheidung auf jeden Fall herbeigeführt werden.

Staatssekretär von Schubert ist in Genf eingetroffen. Er hatte am Mittwoch in Baden-Baden eine längere Aussprache mit Dr. Stresemann über die Unterredungen mit Poincaré und Briand, in denen wie mitgeteilt wird, sämtliche deutsch-französischen Beziehungen berührenden Fragen erörtert worden sind.

Es wird beständig betont, daß nach der Kollektivnote der deutschen Regierung bei den Belagungsmaßnahmen in Genf Verhandlungen zwischen den fünf auf der Vorkonferenz vertretenen Mächten England, Frankreich, Belgien, Italien und Japan und Vertretern der deutschen Regierung zur e dringlichen Klärung der Frage der Räumung des gesamten Rheinlandes stattfinden.

Die deutsche Regierung weist auf den ihr juristisch, politisch und moralisch zuzurechnenden Anspruch auf volle Räumung des Rheinlandes hin, der mit der Erfüllung der Verfallener Vertragsbestimmungen, der Reparationsregelung, mit dem Damesplan, mit dem Abbruch des Vorkonferenzpaktes und dem Beitritt zum Völkerbund voll begründet ist. Die kommenden Verhandlungen in Genf mit den Vertretern der auf der Vorkonferenz vertretenen Mächte sollen einer

reife Klärung der Räumungsfrage in der einen oder anderen Richtung dienen. Insbesondere soll Klarheit darüber geschaffen werden, in welchem Zweck heute noch die Befragung des Rheinlandes dient, da von alliierter Seite in offiziellen Ausstellungen mehrfach verschiedene richtige Gründe für die Aufrechterhaltung der Rheinlandsbefragung angegeben worden sind.

Die Verhandlungen werden naturgemäß erst nach Eintreffen des Reichslegations in Genf, somit also erst im Laufe der nächsten Woche beginnen. An den Verhandlungen wird als Vertreter Englands Lord Gifford, als Vertreter Frankreichs Briand, als Vertreter Belgiens der Außenminister Humans, als Vertreter Italiens der Senator Scialoja und als Vertreter Japans der Pariser Vorkonferenz Graf Matsuyama teilnehmen.

Mit Belgien ist die Rheinfrage nicht besprochen?

Der belgische Außenminister Humans ist nach Brüssel zurückgekehrt. Er teilte Pressevertretern mit, daß während seiner Unterredungen mit Poincaré, Briand und Stresemann keine Rede von der Räumung des Rheinlandes gemeint sei.

Der Entschluß der Reichsregierung, in Genf einbürtige Klarheit über die Rheinräumungsfrage am einen oder anderem Ende herbeizuführen, entspricht dem einflussreichen Verlangen des ganzen deutschen Volkes. Wir haben uns von trügerischen Versprechungen und Hoffnungen lange genug narren lassen, und die neue englisch-französische Entente hat mit Recht schwerste Vorwürfe erweckt.

Jetzt wollen die Sieger endlich Farbe bekennen. Aber: sie werden zunächst mit allen Mitteln versuchen, der Entscheidung wie bisher auszuweichen, und wenn das verfehlt werden kann, werden sie nach allem, was bisher bekannt, unerlässliche Vorbereitungen treffen. Dann gilt es, alle inneren Parteifürsorge zu lassen und in mächtiger Abwehrfront aufzutreten.

Es kommt eine schwere aber auch große, entscheidende Zeit. Mögen Regierung und Volk ihr gewachsen sein!

Fall Lambach.

Die Ausschließung zurückgezogen, aber Verweis.

Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit: Das Parteigericht der Deutschnationalen Volkspartei ist am Mittwochvormittag um 10 Uhr unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Schulz-Brömberg zur Verhandlung der Berufung des Abgeordneten Lambach gegen den vom Landesverband Potsdam II gefällten, auf Ausschließung lautenden Spruch zusammengetreten. Das Parteigericht fällte folgendes Urteil:

Unter Abänderung des Beschlusses des Vorstandes des Landesverbandes Potsdam II vom 24. Juni 1928 wird gegen den Reichstagsabgeordneten Lambach auf einen Verweis erkannt.

Aus der Begründung

Dem Landesverband Potsdam II wird darin beigegeben, daß der Ruf nach "Monarchismus" des Abgeordneten nach Form und Inhalt stark zu missbilligen ist. Andererseits hat das Parteigericht unter Würdigung des gesamten Sachverhaltes die Überzeugung gewonnen, daß der Abgeordnete Lambach nicht einen Verweis gegen das Parteiprogramm beabsichtigt habe, sondern der Partei habe einen Woffen. Da die monarchische Bestimmung des Herrn Lambach und sein öffentliches Eintreten dafür außer Zweifel stehen und er überdies kein Bedauern ausgedrückt hat, Gesicht der Abwertung verleiht zu haben, kommt das Parteigericht zu dem Schluß, daß man Herrn Lambach nicht aus der Partei ausschließen könne, weil er einen fälligen Weg eingeschlagen habe, für einen Zweck, den er für die Partei nützlich hielt. Es bleibt aber die Pflicht, die auch das Parteigericht zu dem Ruf nach "Monarchismus" ausdrücken muß. Deswegen ist gemäß § 21 Abs. II der Satzung auf einen Verweis erkannt worden.

Die Auseinandersetzung, die Herr Lambach an einen Ruf nach "Monarchismus" geknüpft hat, ist eine große Zerknirschung dar, die das Parteigericht rügen muß. Es kann aber darin kein Tatbestand erblickt werden, der nach § 17 der Satzung den Ausschluß eines Parteimitgliedes rechtfertigt.

Berliner Blätterstimmen.

Der "Volkswacht" hebt hervor, daß mit dieser Entscheidung der Fall Lambach, soweit er nicht als politischer Fall, sondern als Disziplinfall, ausgezogen gewesen sei, formal für die Deutschnationale Volkspartei beendet sei. Eine weitere Berufung ist nicht mehr möglich. Schluß behält die Gegenstände schlichte Handlung fort und niemand werde das mit rechnen, daß der Kampf nicht weiter ginge.

Die "Völkzeitung" nimmt an, daß mit diesem Spruch der Fall Lambach erledigt und die Debatte um ihn geschlossen sei. Es liegt im Gesamtinteresse der nationalen Bewegung, wenn die großen Parteien der Rechten sich urcherlich mehr festigen, und wenn sie durch gegenseitige Toleranz Meinungsverschiedenheiten überbrücken, die sich aus da ergeben könnten, wo man sich über das Ziel einigt. In den Kreisen um Lambach mußte man es sich gefaßt sein lassen, daß eine Verurteilung an den großen, aus dem Unglück Deutschlands sich ergebenden Zielen der nationalen Bewegung wäre, wenn man jetzt die Kunst der Situation ausnützen wollte, um etwa Vorteile im Sinne der Gewerkschaftsbewegungen zu erringen.

Die "Deutsche Tageszeitung" ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich recht empfindungsgemäß dem Verhalten des Abgeordneten Lambach sehr viel mehr Gerechtigkeit widerfahren lasse als das Urteil der letzten Instanz. Im Interesse der Zukunft der gesamten Reichsbewegung ist dringend zu hoffen, daß dem Spruch der Obersten Instanz die Mißpetterung nicht werde, die die Parteidisziplin erfordert.

Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" faßt: Das Urteil habe den Streit um wichtige Gegenstände der Marfchrichtung aus der mißverstandenen formal-juristischen Atmosphäre in die politische Ebene zurückgebracht. Nimmere ist es Aufgabe einer selbstbewußten Führung, die nicht überkommene Parteieinheit zur Herstellung neuer Schlußkraft, zur Gewinnung neuer Kräfte aufzumachen.

Abrüstungsbotenschaft der Prager Kirchentagung.

Die internationale Kirchentagung in Prag hat in ihrer Mittwochssitzung nach mehrstündigen Verhandlungen einstimmig bei weiten Entfaltungen eine Kundgebung beschlossen, in der auf die Gefährde der Unruhe und Unsicherheit hingewiesen wird, die sich in dem Maße vermehren, in dem die Staaten der Frage der Abrüstung ausweichen oder sich zu einer Lösung dieser Frage unfähig erweisen.

Allen die Abrüstung ist zu einem Grade, der mit der inneren Sicherheit und der gemeinwirtschaftlichen Durchführung internationaler Verpflichtungen vereinbar ist, könne die Katastrophe eines neuen Krieges verhindert.

Die Abrüstungsbeschränkung, die durch die Friedensverträge von 1919 gewissen Ländern auferlegt wurde, sei als eine Maßnahme gedacht gewesen, die eine Abrüstungsverminderung in allen Ländern einleiten sollte. Die gegenwärtige Zulage der 55 Völkerbundsstaaten bezüglich der Einleitung der allgemeinen Abrüstung lege allen beteiligten Völkern feierliche Verpflichtungen auf und sei von bindender Kraft. Angesichts dieser Tatsache rufe die Kirchentagung die christliche Kirche auf, ihren Mitgliedern die feierliche Verpflichtung klar zu machen, daß alle Staaten, die Mitglieder des Völkerbundes seien, ihre Streitkräfte einbürtigen und bezwecken, sowie einem allgemeinen Schiedsgericht zustimmen müßten, durch das alle Streitigkeiten beigelegt seien.

Die Kirche solle ihren sittlichen Einfluß dazu verwenden, die Regierungen zu einem beabsichtigten Abbruch der erforderlichen Maßnahmen zu bringen. Die christliche Kirche müsse ihre geistlichen Kräfte und ihren erzieherischen Einfluß dafür einbringen, daß die

Völker fortan ihre Brüderlichkeit und ihre Verpflichtung zur selbstbewußten Zusammenarbeit beibehalten. "Die Kirche Jesu Christi", so schließt die Botenschaft, "nimmt als bindende Norm die heilige Ordnung an, die Christus im Evangelium gegeben hat: "Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes!"

Erzbischof Söderblom über die Rüstungen.

Als feierlicher Abbruch des Internationalen Kirchlichen Abrüstungskongresses fand am 30. August ein Gottesdienst statt. Die Ansprache über das Thema: "Die Wege zum Frieden" hielt Erzbischof Dr. Nathan Söderblom, Uppsala.

Dr. Söderblom stellte fest, daß heute in Europa trotz der Abrüstung der vier besetzten Mächte mehr Männer unter Waffen händen als vor dem Kriege, und mehr Geld für Kriegszwecke ausgegeben werde. Etwa ein Viertel des französischen Haushalts sei der Abrüstung gewidmet, in Italien 22 v. H., in Polen 18 v. H. In Genf seien die Ausgaben für Kriegsrüstungen und Kriegsschulden von 20 Pfund pro Familie jährlich auf 57,5 Pfund gestiegen. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika würden 82 v. H. der allgemeinen Steuer zu militärischen Zwecken verwandt. Nach Aussage von Edison könne die gesamte Bevölkerung von Genf in 12 Stunden mit Giftgas getötet werden.

Diesen Tatsachen gegenüber könne die Gleichgültigkeit nicht bestehen. Es genüge nicht, den Krieg humaner zu machen. Wir müßten das Böse selbst vernichten.

verhakt. Aus Briefen an die französische Volkspartei ging hervor, daß er bereits 30 Deutsche für die Fremdenlegion gemorben hatte. Das Große Schöffengericht in Schneidemühl verurteilte Maner wegen Betruges und Werbung von Deutschen zum ausländischen Seeresdienst zu nur 6 Monaten Gefängnis.

30 Deutsche für die französische Fremdenlegion.

Aus Schneidemühl wird gemeldet: Anfang Juli wurde in Kreis an der Elbe bei der österreichischen Staatsangehörige Franz Maner wegen Jochprellerei und Werbung von Deutschen für die französische Fremdenlegion



König es verhindern, daß seine Gedanken in der Partei fortwirkten. Offen bleibt aber die Frage, wie Quagenberg sich mit der Niederlage abfinden werde.

Die linksdemokratische „Volkische Zeitung“ meint der formale Fall Lambach sei damit beigelegt, nicht aber die Krise, die er heraufbeschworen habe. Das Mail stellt die Frage, ob dieses Urteil zu einer Spaltung in der Reichsnationalen Volkspartei führen werde.

Der „Vorwärts“ hofft, daß der Fall Lambach auf der Parteivertragskonferenz noch eine erhebliche Rolle spielen werde, da über die von Lambach aufgeworfenen Fragen durch den Spruch des Parteigerichtes eine Entscheidung nicht gefallen sei.

### Zentrum gegen den Hindenburg-Beschluß des Breslauer Reichsbanners.

In dem Beschluß des Breslauer Reichsbanners, anlässlich des Beschlusses des Reichspräsidenten von Hindenburg sich an den Ehrentagen für den Reichspräsidenten nicht zu beteiligen, schreibt das Berliner Zentrumsvorstand, die „Germania“:

„Als feierlicher zum Vizepräsidenten des Reichstages gewählte deutsche Nationalen Abgeordnete drückt sich weigerte, dem Reichspräsidenten Ebert den üblichen Antrittsbuch zu machen, da war es gerade die sozialdemokratische Presse, die dieses würdelose Benehmen an der schärfste geteilt. Der Breslauer Beschluß steht dem taktlosen Benehmen dieses Abgeordneten verzwiefelt ähnlich. Er ist umso beauerlicher, als der Reichspräsident bei wiederholten Gelegenheiten gerade dem Reichsbanner Worte gesendet hat, die sein Verhalten erkennen ließen, allen politischen Gruppen mit Achtung und Verständnis gerecht zu werden.“

Daß diese Achtung umgekehrt auch dem Repräsentanten der republikanischen Staatsordnung allseits entgegengebracht wird, ist eine Forderung, die gerade von einer sich republikanisch nennenden Organisation an erster Stelle erfüllt werden sollte. Für die Zentrumspartei ist jedenfalls zu dem Breslauer Beschluß zu sagen, daß sie ihn auf das schärfste mißbilligt.

Man darf erwarten, daß diese Mißbilligung auch im Bundesvorstand des Reichsbanners mit aller Entschiedenheit zum Ausdruck gebracht wird. Das Breslauer Zentrum ist übrigens, soweit wir unterrichtet sind, im Reichsbanner nicht vertreten.

### Ein Reichsjägerverband.

Nach einer Reihe von Vorberathungen, die anlässlich der hiesigen Landesorganisations der deutschen Jäger, die sich in Reichsjägergemeinschaft auf dem Allgemeinen Deutschen Jagdtag in Dresden befanden, und dem Reichsjägerverband, der in Dresden am 21. August in Dresden die Gründung des Reichsjägerverbandes stattfanden, der die neue Spitzenorganisation der Jäger mit erweiterten Befugnissen und Aufgaben darstellen wird.

Da das Jagdrecht Landesrecht ist, befanden bisher gewisse Schwierigkeiten, die neue Spitzenorganisation wird jedoch aus den jagdlichen Organisationen der einzelnen Länder zusammengesetzt werden und besonders auf Jagdrechtlichen und jagdorganisatorischen Gebiet der Beseitigung von Differenzen unter

### Die „Not“ der Jugend.

Not? Von Lu W agener. Heißer, wo man es mit Jugendbegehrung der Jugendzeit zu tun hat, hören wir reden und sagen über die „Not der Jugend. Immer wieder sieht dieser Begriff wie ein düsterer Schatten über allem, was mit Erziehungsproblemen zusammenhängt. Not der Jugend! Geben wir einmal zu, inwiefern dieses schwerwiegende Wort seine Berechtigung hat. Es ist ja tatsächlich heute noch so, wie es auch zu anderen Zeiten war: Eltern und Erzieher sehen sich zusammen aus solchen, die ihr Amt ernst nehmen, die sich der hohen Verantwortung ihrer Aufgabe bewußt sind und sich stets mit dem besten Ernst und ganzer Kraft für diese Aufgabe einsetzen. Daneben die anderen, die — über soviel Ernst lächeln und jede Verantwortung abweisen mit dem hüftigen Weisheit: Die Erziehung macht es so wenig, das Leben erzieht ganz anders, also — lassen wir unsere Kinder allein mit dem Leben fertig werden.“

„Dah das Leben der „belle Epoque“ ist, wissen wir alle. Wie wäre es jenseitig möglich, daß Kinder deselben Vaterlandes in so ganz verschiedene Bahnen treten — bei der gleichen Mitgabe seitens der Eltern? Das Leben erzieht erst wirklich! Democh: wo nicht von erfahrener Hand die Grundpfeiler gelegt sind, um dem Kampf mit dem Leben handzuhalten, da steht es — zumal in einer Zeit wie der unsigen — schlimm um die jungen Gemüter. Wie solche sich selbst leitenden jungen Menschenfinden, die der eiferlichen Hand entbehren müssen, sind in verhängnisvolle Zustände verfallen, denen zeigen immer wieder die Gerichtsprozesse, die oft über die jugendliche Not der Jugend in fragwürdiger Form. Not, hervorgerufen durch die verantwortliche Kurzsichtigkeit derer, die zu Verbrechern aus ihnen Kindern werden.“

Über nur hier. Gott — es wird am Ende aus der Not der Jugend gesprochen und geschrieben; oder sagen wir besser, diese Not wird so leicht verallgemeinert. Wie eine Millionen-

## Reichstagsneuwahlen im Spätherbst?

Unter dieser Überschrift veröffentlichen die „N. N.“ die folgende interessante Zuschrift zur letzten Sitzung der sozialdemokratischen Partei: Die sozialdemokratische Parteiführung wird sich immer weiter aus. Die gegen die Parteileitung Sturm laufende Kräfte sind viel stärker als bisher wohl selbst an. In der Zeit ist, während die „Partei-Brombeeren“ es hat in Ministerstellen und hohen Staatsämtern bequem machen, eine neue Generation heranzuwachsen, die im Begriff steht, die alte Führerschaft aus dem Sattel zu heben und die Macht an sich zu reißen. Diese radikale Richtung, der politischen Weltbild vollkommen fehlt, untersteht sich nur unwesentlich vom Kommunismus.

Die Wahlen vom 20. Mai dieses Jahres haben nun die Radikalen, die in der Provinz zum größten Teil die Parteiamtler als Funktionäre und Ortsgruppenvorsitzende an die Spitze haben, keineswegs befriedigt. Der sozialdemokratische Erzieher, der sich nicht auf den Mitgliederstand der Partei von einer Million gründet, sondern auf die acht Millionen Wähler, die ein durchaus funktionierendes Element darstellen, hat nicht die erhoffte absolute Mehrheit erbracht, weshalb ein Pattieren mit bürgerlichen Kreisen unvermeidlich blieb. Solange dies aber nötig ist, wird der Radikalismus innerhalb der Partei naturgemäß zurückgedrängt, so daß

für die Zeitigung und den Radikalismus dieser hervorzuhebenden Kräfte kein Platz ist. Sie suchen daher mit allen Mitteln, ihr Ziel zu erreichen. Dieser innere Kampf um die Macht ist nun der tiefste und letzte Grund der sozialdemokratischen Parteiführung, die Panzerkreuzer-Maffie ist nur äußerer Anlaß. Sie wird von den Radikalen benutzt, die Massen gegen die Führerschaft aufzubringen, und dieser das Recht auf der Hand zu gewinnen. Dazu aber bedarf es einer veränderten parlamentarischen Situation, weshalb die Arbeit unter den Krüften dahin zielt, den Konflikt in Form zu bringen, die den Austritt der Sozialdemokraten aus der Regierung erzwingen, zugleich aber die Bismarckführung einer engen Zusammenarbeit zwischen den Einzelverbänden dienen. Besonders soll die Schaffung eines Reichstages eingebracht werden, ein Reichstag, der sich ein und eines Reichstages muscums betrieben werden.

### Der Panzerkreuzer-Volkstumscheid eingeleitet?

Wie die kommunistische „Welt am Abend“ meldet, überreichen am Mittwoch mittags zwei kommunistische Reichstagsabgeordnete im Reichstagsministerium den Justizminister ein Antrag auf Einleitung des Volkstumscheidens für nachfolgenden Gesetzesantrag: „Der Bau von Panzerkreuzern und Kriegsschiffen ist verboten!“ Der Antrag ist unterzeichnet von der R. P. D. und dem Noten Frontkämpferbund.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus Rom: Als erste Macht hat Italien das neue Königreich Albanien anerkannt.

### Farbige Franzosen in der Pfalz.

Als Kaiserstabler wird gemeldet: Die Ermittlungen über die Mißhandlung einer deutschen Abwehrin durch einen französischen Soldaten am 21. Juli haben ergeben, daß der Täter ein farbiger Franzose, und zwar ein Algerier ist. Auf dem Fuhrwerk, das der französische farbige Soldat lenkte und mit dem er sich auf dem Marsch nach dem Rhein von dem Hauptabzug, um nicht überfahren zu werden, befand sich unter vier weißen Franzosen ein zweiter Algerier.

Bekanntlich behaupten die Franzosen, daß farbige Wehrmachtstruppen im besetzten Gebiet nicht vorhanden sind. Die Behauptung ist eine Fiktion, denn es sind auch nur formal zutrifft, nur auf das Nichtvorhandensein geschlossener Truppenformationen abgesehen, während an dem Vorhandensein farbiger Franzosen im besetzten Gebiet nicht zweifelhaft werden kann.

Anlässlich des erwähnten Zwischenfalls wurde festgestellt, daß in Kaiserslautern, dem Sitz des 22. französischen Armeekorps, über 900 Mann algerischer Kolonialtruppen und etwa 20 bis 25 Algerier liegen. Auch in Kaiserslautern gehören, sondern aus der richtigen, reifen Erkenntnis heraus: Wir wollen nicht für uns jene zweifelhafte Freiheit, die den anderen so erfreuen selbst erlangt und sie doch in Wahrheit zu Schaden ihres eigenen. Ich muß, wir brauchen ein klares, ein Entschlossen, einen Rat, der uns leitet, eine Erfahrung, die uns schützt vor Torheiten, wir sind dankbar und nicht beugt in diesem Bewußtsein.

ung einer neuen Regierung zumhelfen machen, vielmehr zu einer Auflösung des Reichstages drängen.

Bei den Neuwahlen eroffen die radikalen Kräfte die absolute Majorität zu erringen, die alsdann eine Neuwahl auf bürgerliche Kreise umschließt, die Entfaltung eines radikalen Programms gestattet und dessen Vertreter unter Ausschaltung der bisherigen Führer aus der Partei bringt. Infolgedessen ist erst bei Wechselsamkeit des Reichstages im Herbst mit dem Eintritt der Krise in das entscheidende Stadium zu rechnen. Der radikale Jungsozialismus ist heute noch im Reichstag und im Parteiausdruck in der Minderheit. Die Mehrheit weiß aber sehr wohl, daß sie sich nur zu halten vermag, wenn sie in den nächsten Monaten bedeutende Erfolge erringt, das heißt Forderungen des sozialistischen Programms umzusetzen beginnt, um zwar im sozialen Gebiet nicht den einen der Reichstagsabgeordnete. Da dies nur im Kompromißwege möglich ist, suchen die sozialistischen Minister die Fühlung mit ihren bürgerlichen Kollegen zu verknüpfen.

Um Zeit lassen sie allerdings auch — wie Gewerke — den Anschlag auf die radikale Richtung unparlamentarisch bereits heranzustellen.

Ob die Pläne der radikalen Kräfte sich erfüllen, ist natürlich mehr wie zweifelhaft; denn es ist fraglich, ob die Sozialdemokraten aus bürgerlichen Kreisen und vor allem aus dem Heer der Nichtwähler noch nennenswerte Mehreren mobilisieren können. Viel eher ist zu erwarten, daß sich der radikale sozialistische Flügel auf die kommunistische Seite schlägt und die Parteiverhältnisse im Reichstag zugunsten der Sozialdemokratie sich ändern.

Aber wie dem auch sei. Das Bismarck hat jedenfalls alle Ursache, die Entwicklung der Dinge aufmerksam zu verfolgen und größter Aufmerksamkeit zu verwenden, um sich zu helfen, ob es nicht förderlicher sei, sich an der gemeinsamen Basis einer bürgerlichen Weltanschauung zu nähern, als die Dinge einer ungewissen Zukunft entgegenzusehen zu lassen.

### Neuer Umsturfsversuch in Spanien.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Madrid die abermalige Aufhebung einer Verhaftung wegen die jetzige Regierung. Die Grenzen sind gesperrt und im Haus des Arbeiters bandes wurden einige 20 Ausländer, in erster Linie Sowjetrussen, festgenommen. In der Kriegsschule in Barcelona sind einige 20 Verhaftungen erfolgt. Die Zeitungen dürfen Einzelheiten der Vorgänge nicht veröffentlichen.

Faustball werden abgewehrt Durch den Gebrauch von Fleckenpferd Fleckenpferd überalt zu haben

### Die desjährige Goethepreis der Stadt Frankfurt am Main ist Dr. Albert Schweitzer verfallen.

Schweitzer wurde 1878 in Kaiserswerth geboren. Er studierte Theologie, machte das Staatsexamen und promovierte zum Doktor der Philosophie mit einer Arbeit über die Religionsphilosophie Kants. Sein erstes großes, viel beachtetes theologisches Werk behandelte die „Geschichte der Jesus-Forschung“. Schweitzer war auch Ehrenprofessor der theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Nach seiner späteren Promotion zum Dr. med. begab er sich als Kolonialarzt ins Kongogebiet.

### Hochschulnachrichten.

Hamburg. Der Strafrechtslehrer und Direktor des Seminars für Strafrecht und Kriminalpolitik an der Hamburger Universität, Geh. Justizrat Prof. Dr. jur. et phil. Moritz Viepmann ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

### Prof. Dr. Alfons Rißner

Im Alter von 84 Jahren verstarb in Romsberg der emerit. ordentliche Professor der romanischen Philologie an der Universität Marburg, Geh. Regierungsrat Dr. Alfons Rißner. Der aus Hamburg gebürtige Romanist studierte in Marburg, Halle und Bonn. Philologie, dann in Bonn die damals noch junge Wissenschaft der romanischen Philologie als Schüler ihres Begründers Fritz Diez, zugleich englische Philologie unter

den befinden sich farbige Franzosen in Gar-nison.

### Zur Verhaftung zweier Deutscher in Sonderheim.

Die Pariser Gasenagentur gibt in ihrer Meldung aus Mainz folgende Darstellung von der Verhaftung zweier Deutscher in Sonderheim: Am 20. August kam es in Sonderheim, wo gerade ein Jahrmarsch abgehalten wurde, zu einem Zwischenfall. Zwei französische Unteroffiziere der Garnison von Vermeresch wurden von mehreren deutschen Arbeitern belästigt. Sofort wurde eine Unternehmung eingeleitet, die den Garnison von Vermeresch nahm dieser Lage zwei Arbeiter fest, die mit den Unteroffizieren konfrontiert wurden. Einer von ihnen, der einwandfrei erkannt wurde, wurde in Haft genommen und in den Gasenar Militärgefängnis gebracht. Der andere wurde sofort auf freien Fuß gesetzt.

### Appell der Minderheitentagung an Kellogg.

Die vierte europäische Minderheitentagung in Genf hat folgenden Appell telegraphisch an den Staatssekretär der Vereinigten Staaten, Kellogg, übermittelt: „Staatssekretär Kellogg, dem Schöpfer des Völkerbundespakt! Der Krieg ist geädert! An die Stelle der Gewalt soll das Recht treten. Rechtsstaatlichkeit wird Kriegsförderung. Recht ist Friede.“

15 Millionen europäischer Menschen, die als nationale Minderheiten bezeichnet werden, Glieder von zwölf verschiedenen Völkern, verteilt auf 17 Staaten, kämpfen um ihr Volkstum, um ihre Staatsbürgerrechte und wirtschaftliche Gleichberechtigung.

Wir kämpfen, tief durchdrungen von der Gerechtigkeit unferer Rechte. Die Unterdrückung und Verengung unserer Rechte ist eine der schwersten Gefahren für den Frieden. Friede zwischen den Staaten wird erst dann herrschen, wenn der Friede auch zwischen den Völkern hergestellt wird. Diesen Frieden wollen wir. Sie, Herr Staatssekretär, haben durch Ihr Werk ein so hohes moralisches Ansehen erworben, daß wir Sie bitten, dieses Ansehen bei den Unterzeichnern des Paktes für die Verwirklichung unferer Rechte einzusetzen. Schreiben Sie Ihr Werk indem Sie nach der Bestätigung des Krieges die Bestätigung der Unterdrückung und Verengung unserer Rechte herbeiführen.“

### Neuer Umsturfsversuch in Spanien.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Madrid die abermalige Aufhebung einer Verhaftung wegen die jetzige Regierung. Die Grenzen sind gesperrt und im Haus des Arbeiters bandes wurden einige 20 Ausländer, in erster Linie Sowjetrussen, festgenommen. In der Kriegsschule in Barcelona sind einige 20 Verhaftungen erfolgt. Die Zeitungen dürfen Einzelheiten der Vorgänge nicht veröffentlichen.

Faustball werden abgewehrt Durch den Gebrauch von Fleckenpferd Fleckenpferd überalt zu haben





### Aus der Stadt Halle

#### Monte Carlo in Halle.

In einem hiesigen Privathaus hatte sich ein Spielklub aufgelöst. Er bestand zum Teil aus sehr jungen Leuten, auch junge Damen waren darunter. Ein Bouleklub wurde angeschlossen, nicht in dem Ausmaß wie das in Monte Carlo oder Biarritz oder Mentone, aber immerhin, es funktionierte, und die Angel flog bald rouge, bald noir.

Es wurde um Groschen und Fünfsaker gespielt. Von den Rollen Geld, die sonst in solchen Spielklubs auf dem Tisch liegen, merkte man nichts. Der Vater war der größte Einfluß.

Die ganze Gesellschaft sollte natürlich geheim bleiben. Man besichtigte sich größter Eitelkeit beim Spiel. Der Madam machte wollte, flog hinaus. Die Gehege waren äußerst streng. Jeder Gast brachte sich seinen Bedarf an Getränken mit, d. h. er packte zwei oder drei Bierflaschen in Papier, um sie in der Spielhöhle zu verbergen.

Eines Nachts aber gemann ein junger Herr den ganzen Betrag, der beim Bankhalter auf dem Tische lag. Er magte va banque und betimte mit Frohlocken 7 Mark und 60 Pfennig ein.

Ob dieses Glückes erbot sich die anderen Kavaliere und auch die Damen ärgerten sich. Und es kam zum Krach, der bekanntlich verboten war. Der Mann wurde so fasslos, daß die Polizei es mit der Faust bekam: sie rief das Heberfallkommando, und die Spielhöhle flog auf. Die Bank allerdings war nicht zu beschlagnahmen, sie war verschunden. Der junge Mann, der sie gesprengt hatte, war ausgerissen. Aber gegen die ganze Gesellschaft erfolgt nunmehr Anklage wegen verbotenen Glückspiels.

#### Keine bürgerliche Einheitsliste.

In den Stadtverordnetenversammlungen. — Eine Entschließung der Deutschen Volkspartei. Der Vorstand des Ortsvereins Halle der Deutschen Volkspartei fasste einstimmig folgende Entschließung in seiner Sitzung vom Mittwoch:

Der Vorstand des Ortsvereins Halle der Deutschen Volkspartei dankt dem geschäftsführenden Ausschuss für die häufig wiederholten Bemühungen, eine alle bürgerlichen Kreise umfassende Einheitsliste für die bevorstehenden Kommunalwahlen herzustellen. Durch die Erklärungen und das Verhalten verschiedener anderer Parteien und Verbände ist leider der dieser Versuch als endgültig gescheitert zu betrachten.

## Es „bruckdorf“.

Eine neue Dunsplage für den südlichen Stadtteil. — Grube Alwine in Bruckdorf die Quelle der schlimmen Belästigung. — Eingreifen des Magistrats. — Der Bergrevierbeamte jagt Abhilfe zu.

Das Stadtgesundheitsamt schreibt uns: In letzter Zeit sind sowohl durch die Preise wie durch Einzeloperationen sehr zahlreiche Beschwerden an den Magistrat und speziell an das Stadtgesundheitsamt gelangt über die in den letzten Monaten neu aufgetretene Geruchsbelästigung durch die außerhalb des hiesigen Stadtgebietes bei Bruckdorf gelegene Grube „Alwine“ des Bruckdorf-Nietlebener Bergbauvereins.

Die aus allen Kreisen der Bevölkerung, insbesondere des südlichen Stadtteils, eingehenden lebhaften Klagen sind durchgängig **berechtigt.**

Bei südlicher und südöstlicher Windrichtung gelangen Gase in die Stadt, die nicht nur einen Uebelgeruch erregenden und unerträglichen Geruch verbreiten, sondern auch sehr schädlich wirkenden Bestandteilen auch in Pflanzstoffen, Stoffen, Gärnissen und dergl. der von ihnen befallenen Räume sich hartnäckig festsetzen. Mit Rücksicht auf die mit dieser Belästigung verbundene schwere Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Bevölkerung und mögliche Schädigung der Gesundheit hat der Magistrat sofort die zur Abhilfe möglichen Schritte eingeleitet und dabei folgende Feststellungen gemacht:

Die Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbauvereins, die bisher lediglich eine Wirtschaft betrieb, eröffnete etwa zu Weihnachten d. J. eine Braunkohlenzementfabrik, die dazu bestimmt ist, unter Verwendung modernster technischer Prinzipien alle in der Braunkohle verwertbaren Stoffe zu gewinnen. Die hierzu erforderliche Konzession wurde von der bergpolizeilichen Aufsichtsbehörde erteilt, ohne daß wie dies bei Betrieben, die der Gemeindeordnung unterliegen, der Fall ist — dem Magistrat die Möglichkeit gegeben gewesen wäre, vorher

Der Vorstand erwidert nunmehr seine Hauptaufgabe in der Aufstellung einer eigenen Liste für die Kommunalwahlen, die insbesondere denjenigen Kreisen Führung und Einfluß gewährleisten soll, die **sozialdemokratisch** und mit dem Gebeid der Stadt Halle auf das engste verbunden sind. Sie haben Anspruch darauf, über die Verwendung der von ihnen angebotenen Mittel mitzubestimmen und Einfluß zu gewinnen auf die Durchführung derjenigen Aufgaben, die unter der stehenden Gesetzgebung der Kommunalverwaltung überlassen sind.

Der Vorstand beantragt daher den geschäftsführenden Ausschuss des Ortsvereins, in

Eingriff zu erheben. Nach den Bergpolizeivorchriften erfolgen solche Konzessionsierungen ohne vorherige Bekanntmachung, so daß der Magistrat erst durch die eingetretene Geruchsbelästigung von den Veränderungen im Betriebe der Grube „Alwine“ Kenntnis erhielt. Auf die Beschwerden des Magistrats teilte die zuständige Aufsichtsbehörde, der Herr Bergrevierbeamte, mit, daß die Betriebsleitung beauftragt wurde, den Ursachen der entstehenden Gerüche nachzugehen und sie zu beseitigen.

Der Herr Bergrevierbeamte gibt seiner Erwartung Ausdruck, daß in absehbarer Zeit die bereits getroffenen bzw. im Auftrag gegebenen Einrichtungen zur Geruchsbehebung Erfolg haben werden. Er verspricht weiterhin, daß, falls der erwartete Erfolg nicht eintritt, die Belästigungen wieder auszuernern, gegen das Werk mit aller Strenge und mit allen gesetzlichen Mitteln vorgegangen, unter Umständen die Stilllegung angeordnet werden wird.

Als Unterlage für das weitere Vorgehen bittet er den Magistrat um möglichst detaillierte Angaben jenseits anstretender weiterer Belästigungen unter Angabe von Zeit und Ort der Beobachtung.

Es ist dringend empfehlenswert, daß alle derartigen Beobachtungen seitens der Betroffenen unmittelbar, möglichst auch fernmündlich (Telephon 21073) dem Herrn Bergrevierbeamten übermittelt werden und daß auch das Stadtgesundheitsamt von solchen Klagen weiterhin als Grundlage künftigen Vorgehens des Magistrats in Kenntnis gesetzt wird.

Der Magistrat ist inzwischen erneut an die zuständige Bergpolizeibehörde herangetreten, um die Beseitigung der unerträglichen Belästigung zu beschleunigen.

Es ist dringend empfehlenswert, daß alle derartigen Beobachtungen seitens der Betroffenen unmittelbar, möglichst auch fernmündlich (Telephon 21073) dem Herrn Bergrevierbeamten übermittelt werden und daß auch das Stadtgesundheitsamt von solchen Klagen weiterhin als Grundlage künftigen Vorgehens des Magistrats in Kenntnis gesetzt wird. diesem Sinne unverzüglich mit seinen Vorarbeiten zu beginnen. Dabei ist der Vorstand der Ueberzeugung, daß es die vornehmste Aufgabe einer politischen Partei ist, gerade in der praktischen Kommunalpolitik auch politische Erziehungsarbeiten zu leisten. Sie wird ihre praktische Lösung finden in dem engen Zusammenarbeiten zwischen Fraktion und Parteileitung und muß daher getragen sein von Männern und Frauen, die, auf denselben grundlegenden politischen Boden stehen, mit Vertrauen und Verantwortungsbewußtsein ihr Mandat ausüben. Klarheit in der Aufgabe, Verantwortlichkeit in ihrer Durchführung und enge Zusammenarbeit werden den Erfolg im

Interesse der gesamten hiesigen Einwohnerschaft verbürgen.

Wie uns von anderer Seite mitgeteilt wird, werden dennoch die Bemühungen, die bürgerlichen Wähler auf eine Liste zu vereinigen, fortgesetzt werden. An sich wäre es sehr zu begrüßen, wenn den Bemühungen ein Erfolg beschieden wäre, denn das Bürgerium kann sich, wenn es seine Interessen wirklich mit Nachdruck wahrzunehmen bemüht ist, eine Zerplitterung diesmal um so weniger leisten, als von Links ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht werden, die Mehrheit im Stadtparlament zu erringen.

Der Zusammenbruch der Reichstagswahl hat die Eigenbestimmungen der Sozialdemokraten wie der Kommunisten fast schmelzen lassen. Seit Monaten arbeiten sie an der Agitation. Da bedarf es der Anspannung aller bürgerlichen Kräfte, um die Parteien der Linken in der Minderheit zu halten. Alle Bemühungen, trotz vieler Streitigkeiten doch noch eine Einheitsfront zu schaffen, verdienen darum von vornherein jede Unterstützung.

#### Befristete Rundsunktschwarzhörner.

In den Monaten April bis Juni 1928 sind nach Mitteilung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz wegen nichtgehörigster Grund- oder nichtgehörigster Betriebe von 331 Personen rechtssträflich verurteilt worden gegenüber 1003 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Abgehen von der Einziehung des Funkgerätes ist auf Geldstrafen bis zu 200 M. in einem Falle auf zehn Tage Gefängnis, erkannt worden.

#### Ermiesene Notwehr.

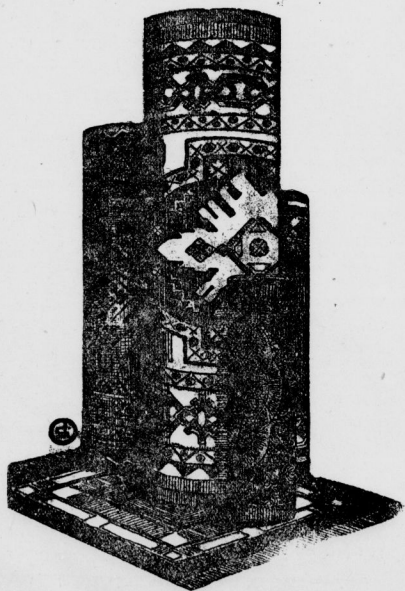
Wegen vorfälliger schwerer Körperverletzung hatte sich vor dem kleinen Schöffengericht der Mechaniker Otto Großheim, Weilsleben, zu verantworten. Der Anzeigler der fast vier Monate in Untersuchungshaft lag, erklärte, seinen Gegner in Notwehr mit dem Messer verletzt zu haben.

Staatsanwalt und Gericht sahen auf Grund der Beweisaufnahme Notwehr für erwiesen an und sprachen ihn frei.

Im einzelnen hat die Sache wenig Interesse, so daß wir auf die Vorgänge nicht weiter eingehen brauchen.

#### Molkereischule Halle.

Im September 1925 wurde die seit dem Jahre 1868 in Breina bestehende Molkereischule des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle e. V. am Ende ihres 40. Bestehens aufgelöst in der Absicht, sie nach Halle zu verlegen, wo infolge der günstigeren Lehrmöglichkeiten eine größere Ge-



# 8 Sonder-Tage für TEPPICHE

## Die großen Abschlüsse in Teppichen für Herbst und Winter

wurden uns bereits jetzt schon ausgeliefert. Eine Maßnahme, welche die verfügbaren Teppich-Verkaufsräume stark belastete, uns aber

### erhebliche Preisvorteile brachte.

Um einen Ausgleich zu schaffen, bringen wir ab heute

## eine besonders schöne und große Auswahl in Teppichen zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf

Wir empfehlen: Haargarn-, Axminster-, Plüsch-, Velour-, Maschinen-Smyrna- und Tournay-Teppiche sowie Vorlagen und Brücken, durchweg

### neuzzeitliche Entwürfe — erste Qualitäten

Ihrer besonderen Beachtung wert:

## Die Teppich-Schau fenster Front Leipziger Straße 7

# Weddy-Pönicke & Steckner A. G.

Halle (Saale)

Leipziger Straße 6 u. 7

Wohr für eine zweckmäßige Ausbildung der...
fabriker Volkereigebnisse an nächsten...

Rachdem nunmehr die Vorarbeiten für die...
Reuektion und die Wiederherstellung dieser...

Farbige Lufttelegramme.

Einführung neuer Formblätter für Glühlichttelegramme.

Demnachst werden zwei weitere Formblätter...
für Glühlichttelegramme von der Reichspost...

Der Aufseher eines Er-Telegramms kann...
ständig das Schmutzblatt wässern, auf dem sein...

Der Tag, an dem die neuen Formblätter...
eingeführt werden, wird noch bekanntgegeben.

Ein Kind stirzt aus dem 3. Stock.

In der Glauchaer Straße Nr. 57 kürzte...
heute vormittags, gegen 11 Uhr, ein Junge im...

Aus Schwermut.

Heute früh wurde die 21-jährige alte...
Elsbeth W., die bei einem Professor in der...

Zerstörungswut.

Western abend wurde das Ueberfallkommando...
nach der Reifstraße gerufen. Dort hatte ein Mann...

Der pompöse Geschäftsbriefbogen.

Ein hiesiger Kaufmann, der am Unterhändler...
wohnung wohnt, nennt sich Im- und Exporteur.

Ein Gebäudestück mit drei Stockwerken soll...
abgekauft werden. — Zweieinhalb Kilometer Schlauchlinie...

Heute früh, 4.19 Uhr, brach in einem hinteren...
Speisegebäude der Firma Caesar & Lorek, Meißner...

Nachdem nunmehr die Vorarbeiten für die...
Reuektion und die Wiederherstellung dieser...

Unter diesen Umständen war es kein Wunder...
dass das Feuer, nachdem die Fenster geplatzt...

Die Ausschüttung der einzelnen Schlauchleitungen...
betrag 3 1/2 Kilometer.

Es gelang unter erheblichen Schwierigkeiten...
das Feuer in dem Gebäudeteil rechtsseitig...

Die Berechtigung der Offerte und des...
pompösen Briefbogens, sog Grundfragen ein und...

Sturz mit dem Motorrad.

Western abend kürzte in der Ludwig-Wucherer-...
Straße ein Motorradfahrer mit seinem...

Ein hässliches Bild.

bietet sich beim Betreten. Der Dachstuhl ist...
zerstört. Ein Gemälde von zusammengesetzten...

Nachgeschwärt wie die Feuerwehrbeamten...
ist auch die Außenfront des Gebäudes. Aus...

Zwischen dem Fenster, teils zerfallend, teils...
noch an der Wand hängend, lag ein Haufen...

Um 4.44 Uhr wurde vom Branddirektor...
aus der Hauptpatrolle die Meldung gegeben: „Ge-

Weld als das Feuer gemeldet wurde, traf...
an der Brandstelle starke Kommandos der...

Ein unangenehmer Zwischenfall ereignete...
sich aber doch. In der Ecke Schmutzplatte...

Gegen 8 Uhr war der Brand im allgemeinen...
gestillt, so daß die einzelnen Schlauchleitungen...

Die Maschinen arbeiteten wieder, und...
rührte machte an einer anderen Stelle ein...

Schleuse Trotha.

Der Unterpegel setzte einen Wasserstand von...
1,26 Meter. Die Saale ist seit gestern um 2 Zentimeter...

Ohne Umsatz.

Der heutige Wochenmarkt verregnete. Der...
Umsatz war ganz belanglos. Der Eierpreis...

Pfifferlinge wurden in solchen Massen an-...
geboten, daß sie die Händlerinnen nicht los...

Neuerwerbungen der Universitäts-Bibliothek.

(Diese Bücher stehen vom 3. bis 8. September im...
Lesesaal aus.)

Genealogie, E. L. Terrestrial and celestial...
Globes. New Haven 1921. Die Kunstformen...

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der...
Landeswetterstation Weimar.)

Wetterbericht aus der deutschen...
Wetterstation vom 20. August 1928.

Schlingen: Erfurt: Regen; 15 Grad; Oberhof:...

Wapern: Garmisch-Partenkirchen: Regen; 14 Grad;...

Küste: Westerland: bewölkt; 16 Grad; Travemünde:...

Walden: Aden-Aden: bewölkt; 15 Grad. Mittelmeer:...

Reineberg: Köln: leichte Niederschläge; 14 Grad;...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Wien: Wien: bewölkt; 15 Grad. Ostsee: Rostock:...

Advertisement for Dr. Dralle's Birkenwasser hair care product. Includes text: 'Gesundes Haar durch Dr. Dralle's Birkenwasser' and 'Das unerwartete, wissenschaftlich begründete Mittel für den Haarwuchs...'.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or additional header information.



# SCHAUBURG

Gr. Steinstr. 27/28 Telefon 29832

## Nuttchen

Der populäre Zeitroman von Ernst Klein ist  
verfilmt und ercheint  
**ab morgen Freitag**  
unter dem Titel

# Eva in Seide

Regie: Carl Boese  
In den Hauptrollen:  
**Lissy Arna und Walter Rilla**

Die Weltgeschichte kennt die abenteuerlichen Lebensromane einer Lady Hamilton, einer Dubarry, einer Lola Montez — jene Frauen, die nach einem ungeheuren Aufstieg Könige beherrschten und Länder regierten. Der Aufstieg einer verführerisch schönen Frau unter heutigen Zeitverhältnissen wird im vorliegenden Film geschildert. Eva in Seide — das ist die Geschichte von armen, kleinen Mädel, das „gemeinlich“ wurde und über Nacht die Dame von Welt wurde, der Industrieherrscher, Könige von heute und Prinzen von gestern dienend zu Füßen liegen . . .

**Personen:**  
Helene Hahn . . . . . Lissy Arna  
Dr. Erich Stiereß, Schriftsteller . . . . . Walter Rilla  
Frau Haple . . . . . Margarete Kupfer  
Choko-Karl . . . . . Max Alexmillan  
Alfred . . . . . Karl W. Meyer  
Max Bing . . . . . Gerhard Damman  
Fritz Jakobshall . . . . . Curt Vespermann  
Generaldirektor Dühr . . . . . Leopold v. Ledepour  
Sir James Reed . . . . . Alexander Mursky  
Mr. Dewey . . . . . Alfred Graming  
Se. Durchlaucht Prinz Ottersburg . . . . . Ekkehardt Arant

Hierzu:  
**Das lustige u. aktuelle Beiprogramm**  
Anfangszeit: Wochentags 4.30 6.30 u. 8.30  
Sonntags ab 3 Uhr.

# Saalschloss

Größer Festsaal  
Trotz des Riesenerfolges und des außergewöhnlichen Besuches  
**heute letztes Gastspiel**  
des  
**Groß-Russischen National-Orchesters**  
Leitung Alex. Michailowskij  
Nach dem Konzert bis 1 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
mit dem fabelhaften Balalaika-Tanzsport-Orchester

Karten sind noch im Vorverkauf zu 1.-RM. bei H. Holman, Gr. Ulrichstr., Zigarrengeschäft O. Jiland, Rannischer Platz und Saalschloß zu haben, an der Abendkasse 1.50 RM.

**Sonntag, den 2. September das Gr. Tannenbergs-Feuerwerk**

Das neue **500 ccm 16 PS.** eingetroff.



**Motorrad** **Geleifstraße 39**

Paul Krause, Halle, 39

## Kette dein Haar!

Saunensaal, Schuppen, Flechten, Glatzen, bejod. Quarkwund, freisprengter Ausfall, Kopfschmerz, fettig schmierige Fülle behandelt nach seit 20 Jahren bewährter Methode, mit nachweisbar größtem Erfolg. Referenzen stehen jederzeit zur Verfügung.

Spezialinstitut „Silber“, Halle, Bruderkörner Str. 3, Part. Sonben. Die ausgegümmtes Haar liefert i. tiefstenen Durchgang. Einzigartige Selbstbehandlung.

# Möbel

v. einer der bedeutendsten Fabriken dieser Art zu **sehr billigen Preisen**, auch auf Teilzahlung bei geringer Anzahlung.

Fabrikverkaufsstelle  
**Alter Markt 18,**  
an der Moritzkirche.  
Beschäftigung erbeten.

## Erholungsbed. Harztreuende

finden freundl. Aufnahme in waldecker Gegend. — Vollpension 4,25 Mk.  
**Dension Mier, Wippra, Sachh.**



Deutschlands größter Fischhandel  
Große Ulrichstraße 58, Bernburger Straße am Reileck, Steinweg am Rannischen Platz, Weißfels, Jüdenstraße 1.

Der 3. Kühlwaggon in dieser Woche trifft morgen ein.  
Nur Qualitätsware!

**Seelachs 28** ohne Kopf Pfund  
Seelachsfilet ohne Haut und Gräten . . . . . Pfd. 45  
Grüne Heringe, sehr zu empfehlen, da fett u. zart ca. 4 Stück auf 1 Pfd. . . . . Pfd. 30  
Schellfisch, klein, mit Kopf . . . . . Pfd. 30  
Kaurhahn Pfd. 30, Filet Pfd. 60  
Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 40  
Goldbarschfilet ohne Haut und Gräten . . . . . Pfd. 80  
Bratschollen ca. 1 Pfd. Pfd. 45  
Cabliau ohne Kopf . . . . . Pfd. 65  
Angelschellfisch . . . . . Pfd. 75

Ferner:  
Steinbutt und Austernfisch  
Riesenauswahl in ff. geräucherter Elbaalen Stck 60, 70, 80, 90, 100, 110—500  
Bundaale, 3 u. 4 Stck., Bund 85  
Wirklich delikate, zarte, deutsche Fettbücklinge . . . . . Pfd. 60

Ferner  
Hochfeine neue zarte Bratheringe, 2-Pfd.-Dose 10 Fische nur **95**  
Neuer Hering i. Gelee, Marke Seehund, 2 Pfd. Inhalt nur 115  
Marke Loffe, **95**  
Dose ca. 2 Pfd. schwer nur **1**  
**Waggon Oeiscardinen** von unserem Einkäufer ausgesuchte Ware, nur prima Qualitäten  
Dose 30, 45, 50, 55, 60, 65, 90, 105, 135, 160 und 275

Den kleinsten **Flügel** mit dem größten Ton kauft man bei **Klavier Maercker** Waisenhausstr. 13

## Wein-Ballons

zu Fabrikpreisen

5 Etr.	1,80
10 Etr.	2,40
15 Etr.	2,60
20 Etr.	2,90
25 Etr.	3,10
30 Etr.	3,30
40 Etr.	3,85
50 Etr.	4,45

(siehe alle Weinlabeln u. Zubehörsätze zur Weinbereitung bei befr. f. d. Wein. Bezugs. C. Krütgen Hof, Halle, Köhligstraße 24/25.

**Preiswert u. gut** kaufen Sie st. Unterzeuge **Strumpfwaren** in dem ersten Spezialgeschäft **R. Schnee Nacht**, Gr. Steinstraße 84, Gegründet 1888.

**Miet-Auto** Erich Wolf, Sel. 29929.



**Ufa-Theater Leipziger Str.**  
Morg. Freitag, 2. Ertaufführungen  
Wo der Steppenwind durch die Prärie heult, wo die sicherste Büchse und die rascheste Faust das letzte Machtwort spricht — dort ist unser Held zu Hause, den die ganze Welt kennt.

# Tom Mix

der sich in seinem ersten dies-jährigen Film präsentiert:

# Arizona-Tiger

Mitreißendes Tempo, wahnwitzige Sensationen vom ersten bis zum letzten Bild — das bringt der neue Tom-Mix-Film.

**Emil und Schlemihl unter Menschenfressern**

Ein Lustspiel von zweifelherrschütterer Komik, Sensationen, Spannung und Tempo. Wer eine Stunde Tränen lachen will, sehe sich diesen Film an.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Morgen Freitag, Ertaufführung!  
**Henny Porten**  
in dem großen modernen Spielfilm:  
**Zuflucht!**

Mit Hanne, dem Mädchen aus einfachen Hause, gibt sie eine ihrer vollendetsten Leistungen. Durch ihr Spiel hat sie eine Gestalt geschaffen, die man weit über die Grenzen einer Stadt hinaus als Typ des im Lebenskampf stehenden deutschen Mädchens aus schlichten Bürgerkreisen bezeichnen kann. Die starke und lebensechte Handlung, in der Henny Porten das Publikum mal wieder so recht an Herz und Gemüt packt, ist durchwoben von einer Fülle von ernsten und heftigen Episoden aus dem Leben uns. Zeit.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

## Kaffeehaus Rothnick

Freitag:  
**Abschiedsabend der Kapelle Dillmann!**  
Ab 1. September 1928 wieder  
**„Die beliebten Eichhörner!“**

**Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum**

## Brennabor Möve Möller

Fahrräder auf Teilzahlung  
Anz. von 10.—. Wochenrate von 2.50 M. an

# Karl Möller, Halle a. S.

Schmeersstraße 1

## Voranzeige!

Zum Preise von **nur 4<sup>80</sup> RM.**

erscheint Anfang September eine ungekürzte Volksausgabe i. Ganzlein.

**Agnes Günther:**  
**Die Heilige und ihr Narr.**

Bestellungen werden schon jetzt entgegen- genommen in den

**Bücherstuben der Saale-Zeitung (AZ)**  
Rannische Str. 10 Kleinschmieden 6  
Telephon 24646

# Für den Herbst



**Kleider • Kostime**  
in vielen Ausführungen und modernen Stoffen. Die Schaufenster zeigen eine Fülle von Neuheiten zu noch nie gekannten billigen Preisen. Solch günstige Kauf Gelegenheiten muss man ausnützen



# HUTH

AG CO-AG-HALLE 9/5  
GROSSE STEINSTR. 86/87  
MARKT 21



Aus der Heimat

Die Handlöffler der Banditen.

Zum Ueberfall auf den holländischen Ausdroschfenführer.

Bandenberg. Ein wichtiger Fund ist auf Döberstauer Flur an der Haselischen Sandgrube gemacht worden. Bei der Reibjägerjagd wurden dort von den Jägern zwei große braune Handlöffler gefunden, die offenbar den beiden Unbekannten gehören, die vorigen Woche zwischen Gollma und Döberstau den Raubüberfall auf einen holländischen Kraftdroschfenführer verübt haben.

Schedsfälcher.

Krenlebe. Die Staatsanwaltschaft Düsseldorf hatte schon lange nach einem aus dem Namen Krenlebe bekannten Täter gefahndet, der auch in der Krenleber Gegend und in der Stadt Krenleber verübt. Durch seine gewandten Ueberlistungen fand er bei den vornehmsten Familien Anstich, er schloß aber seine Bekanntschaft nicht mit einem Besonderen aus. Mit Vorliebe stellte er falsche Schecks aus. So hatte er einen Farmer mit einem falschen Scheck um 150 Mark betrogen. Müller hat mit Frau und Kind eine Zeit lang auch in Schloßberg im Wollschloßberg gewohnt. Seine Festnahme erfolgte jetzt nachts aus dem Bett heraus in einer Pension in Krenlebe.

Das Diebeslager des Banditen Adomeit.

Wanzenburg. Der Einbrecher Adomeit hat jetzt eine ganze Anzahl Einbrüche in Altenstadt, Treseburg, Wendisch, Müdeland und Neumühl eingekündigt. In der Annahme, daß er im Wobetal ein Versteck hatte, unternahm die Landjäger eine Suche. Dabei wurde nicht weit von Müdeland in einem fast undurchdringlichen Dickicht sein Lager gefunden. Dort bemachte er unter Moos und Steinen versteckt eine große Anzahl der verschiedensten Lebensmittel. Auch allerlei Gegenstände aus Einbrüchen in Altenstadt wurden gefunden. Ein zweites Versteck wurde dicht bei Treseburg entdeckt. Dort scheint der Einbrecher zuerst gewohnt zu haben. Eine ganze Anzahl leerer Konservendosen, Zigarettenpackungen, Schokoladenhälften und allerlei Gebrauchsgüter wurden in dieser Höhle festgestellt. Der ihm bei seiner Verhaftung abgenommene Kuchel enthielt außer einer großen Menge Einbrecherwerkzeuge zahlreiche Wertgegenstände, wie Ring, Uhr, Ketten, Broschen, Nadeln und eine Anzahl aus Einbrüchen in der Umgebung herbeibrachten. Nach Befragung seiner Verhaftung erfolgte bei der hiesigen Landjägeri täglich neue Meldungen von Einbrüchen und Diebstählen aus zahlreichen Orten, von denen eine große Anzahl auf Adomeits Rechnung kommen. Er gibt nur zu, was ihm genau bewiesen werden kann, so daß die Vernehmungen sehr schwierig sind. Alle jene Leuten will er allein aussprechen haben. Adomeit wurde am 26. Juni 1928 in Wanzenburg geboren. Aus der Pflanzgeantalt Kronsberg bei Hannover entflohr er und hauste zusammen mit seinem Bruder August in einer Höhle im Schimmerwald bei Wanzenburg, von wo aus er seine Raubzüge in die Umgebung unternahm. Nach seiner ersten Verhaftung war der jetzt verhaftete W. Adomeit aus dem Goslarer Amtsgerichtsgefängnis entfloren. Von hier wanderte er sich nach Treseburg und stahl dort eine größere Geldsumme, mit der er eine Reise nach Bapern unternahm. Dann kehrte er in das Wobetal zurück und brach sich dort in der Umgebung ein.

Zwei Väter.

Roman von Sidonie Judisch-Mierowa.

(2. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. „Nicht ich, Sie selbst nicht es ist, der die Schranke zwischen Sie und Maria angesetzt hat!“ „Was für ein Unsinn!“ „Rassen Sie mir die Hoffnung, daß ich Sie wieder niederreißen kann!“ „Man kann ein zerprügeltes Glas nicht wieder ganz machen, Herr Erbe!“ „Das kann man nicht, aber man kann es vorzüglich hüten.“ „Das würde aber geschehen, wenn Sie verlangen, daß Maria jetzt zu Ihnen heimkehre. Wenn Sie Maria nicht ganz verlieren wollen, bleibt nur das eine, ihr zu schreiben, daß Sie einwilligen, daß sie vor der Hand bei mir bleibt!“ „Und wie lange soll dies vor der Hand dauern?“ „Das festzulegen, vermag ich nicht, das liegt bei Maria.“ „Der vertriebenste Teil bin ich auf alle Fälle! Aber würde ich nicht auch auf einen ganz anderen Standpunkt stellen! Ich könnte ja sagen, ich mag die Unantastbare nicht wiedersehen, die bei Nacht und Nebel mein Glas verließ, um in Berlin Tänzerin zu werden und sich zu einem Junggefallen stürzte! Es würde viele geben, die das glauben!“ „Nicht Ihnen denn so viel daran, was die Welt sagt?“ „Ja, denn wenn ich schon auf alles Glück verzichtet, soll, will, begehren nicht noch als Schicksal gebrandmarkt werden.“ „Sie müssen Sie nicht, wie ich, daß es nur an Ihrem Verhalten liegt, als die Welt etwas davon erfährt oder nicht! Und Sie wird nicht erfahren, wenn wir einsig sind!“

Standal um Ludwig Willner.

Berningerode. Die bekannten Marktspiele des Antendanten Partig vor dem Rathaus in Berningerode sollten im Beisein von tausend Zuschauern mit dem Kaufmann von Bernberg als Die Rolle des Schlußspiels als Gast Dr. Ludwig Willner, der, wie gemeldet, in dieser Woche seinen 70. Geburtstag begangen hatte und aus diesem Anlaß von der Stadt Berningerode durch ein Geschenk geehrt worden war. Nach Schluß der Vorstellung nahm auf der Freitreppe des alten Rathauses eine Abordnung des Berliner Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Anstellung, um dem Künstler, der Mitglied des Reichsbanners ist, eine Ehrentafel überreichen zu lassen. Als ein Berliner Arbeiter seine Ansprache mit der Rede: „Reichsbanner-Kameraden, Republikaner und Republikanerin!“ begann, erhob sich Widerspruch bei der tausendföhrigen Zuschauermenge, der sich zum Tumult steigerte, als Dr. Willner mit wiederholten Jurken einschreiten versuchte. Dr. Willner verstand schließlich im Rathaus.

Verhaftung eines ungetreuen Bankkassierers.

Stiege. Nachdem sich die Bankdirektoren von der Falschheit der Spur- und Gewerkschaft in die Einmaligkeit zurückgeworfen haben, macht auf die Mittelhandbank hier von sich reden. Der Bankier wegen Unterschlagung und Untreue an der Stiege verhaftet. Die Verurteilungen übersteigen 6000 M.

Flugzeugunfall.

Niederbodeleben. Das Magdeburger Jagd-Flugzeug ist am Dienstagmorgen mit einem Ueberlandflug in der Gegend von Niederbodeleben verunglückt. Infolge einer Motorstörung sah sich der Pilot gezwungen, die Landung zu erzwingen. Die Verurteilungen übersteigen 6000 M.

Heimweh einer Kuh.

Wesche (Altmark). Der Viehhändler Otto Kießler hat in der Stadt Wittenberge eine Kuh gekauft, die nach der Station Golpe verladen, heute sie dort ab und brachte sie in einen Weideweg. Hier grasten noch vier andere Kühe. Die Gesellschaft dieser Tiere mit ihren böhmisches Plaudern wurde der Kuh nicht annehmend und deshalb durchschlug sie an einer schwachen Stelle den Ring. Einem „inneren Drange“ folgend, rannte sie an der Öhre entlang, um auf die Umgegend die Heimat Wittenberge wiederzusehen. Als sie sich nicht finden konnte, schrie sie laut und weinte. Die Kuh wurde schließlich von einem Calobder Landwirt in den Weg, der sie ohne weitere Umstände ergriff und nach Calobde führte. Nachdem sie in dessen Stall der Nacht zugebracht hatte, wurde sie dem Besitzer wieder zugesperrt.

Selbstmordversuch des Mörders Letto.

Wolfsbittel. Zur Landesstrafanstalt befinden sich die Brüder Karl und Rudolf Letto aus Wolfsbittel, von denen Karl Letto nach einem Einbruch in Wolfsbittel am 24. Juni den Polizeiberechtigten Luder aus Braunsfelden verurteilt wurde. Die Letto sind gefangen, die Täter zu ermitteln und zu verhaften. Als Letto Karl Letto zum Antritt des

täglichen Bandenlagers aus seiner Zelle herausgelassen worden war, fiel er schnell an den Wänden vorbei, die Treppe hinauf in das nächstgelegene Stockwerk und stürzte sich dann über das Treppengeländer des dritten Stockes in den Hofraum. Hier erlitt er einen schweren Sturz und der Verletzung eines Knöchels hat er anschließend eine ernstliche Verletzung erlitten. Man brachte ihn in das Gefängnislazarett.

Adolf-Riebeck-Gedächtniskämpfe.

Oberdröblingen a. See. Am Sonntag, dem 26. dieses Monats, wurden bei schönem Wetter die Adolf-Riebeck-Gedächtniskämpfe zum vierten Male auf dem Sportplatz am Kupferhammer ausgetragen. An den Kämpfen nahmen die folgenden Vereine teil: Sportverein Oberdröblingen, Turnverein Jahn, Oberdröblingen, Turn- und Sportverein „Wasserland“, Unterdröblingen, Turnerschaft von 1911, Wandleben, Turnverein Amstorf und Turnverein Albersdorf, mit insgesamt 60 Wettkämpfern. Die ersten Leistungen konnten als gut bezeichnet werden. Jedes Kampfer versuchte das Beste zu geben, galt es doch den von den A. Riebeckischen Montanwerken gestifteten, seit 2 Jahren im Besitz der Sportvereingung Oberdröblingen befindlichen Wanderpokal zu erringen. Die gegen 12 Uhr bekannt gegebene Siegerliste brachte nach der Sportvereingung Oberdröblingen auch diesmal, und nimmere endgültig den Wanderpokal als Belegstellung. Nachdem die Einzelsieger mit Plakaten und Kränzen ausgezeichnet waren, schloß Herr Direktor Dr. Weber mit einem dreimaligen „Gut Heil“ und unter herkömmlichen Danken an die Wettkämpfer die schon verlaufene Veranstaltung.

- Sieger im Mehrkampf um den Wanderpokal: 1. Preis: Sportvereingung Oberdröblingen, 286 Punkte, endgültig; 2. Preis: Turnverein Amstorf, 275 Punkte; 3. Preis: Turnverein „Wasserland“, Amstorf, 269 Punkte; 4. Preis: Jahnische Turnverein, Oberdröblingen, 245 Punkte; 5. Preis: Turnverein „Wasserland“, Unterdröblingen, 214 Punkte; 6. Preis: Turnverein „Gut-Heil“, Albersdorf, 162 Punkte.
- Sieger im Mehrkampf: 1. Preis: Ehring, Franz, Sportverein Oberdröblingen, 67 Punkte; 2. Preis: Krüger, Otto, Turnerschaft Wasserland, Amstorf, 66 Punkte; 3. Preis: Wolf, Erich, Turnerschaft Wasserland, Amstorf, 63 Punkte; 4. Preis: Schulte, Otto, Sportvereingung Oberdröblingen, 61 Punkte; 5. Preis: Wolf, Werner, Sportvereingung Oberdröblingen, 59 Punkte; 6. Preis: Werker, Karl, Jahnische Turnverein, Oberdröblingen, 57 Punkte; 7. Preis: Döhl, Hans, Turnerschaft Wasserland, 56 Punkte; 8. Preis: Winkler, Otto, Turnerschaft Amstorf, 54 Punkte; 9. Preis: Schumann, Wilhelm, „Wasserland“, Unterdröblingen, 54 Punkte; 10. Preis: Amann, Fritz, Jahnische Turnverein, Oberdröblingen, 54 Punkte; 11. Preis: Thürmer, Paul, Turnerschaft Amstorf, 52 Punkte; 12. Preis: v. Pöhlmann, 52 Punkte; 13. Preis: v. Pöhlmann, 52 Punkte; 14. Preis: Wegner, Otto, Turnerschaft Amstorf, 51 Punkte; 15. Preis: Wolf, Erich, Sportvereingung Oberdröblingen, 50 Punkte; 16. Preis: Weiling, Karl, „Wasserland“, Unterdröblingen, 50 Punkte; 17. Preis: Gerhardt, Walter, Jahnische Turnverein, Oberdröblingen, 50 Punkte; 18. Preis: Wegner, Albert, Turnerschaft Amstorf, 49 Punkte.
- 8000-Meter-Lauf: 1. Preis: Krüger, Otto, Turnerschaft Wasserland, 10,19; 2. Preis: Bä-

lich, Rich., Turnverein Albersdorf; 8. Preis: Fährte, Kurt, Turnverein Amstorf

Um den Weltdauerrekord.

Desau. Die bereits früher mitgeteilt, beabsichtigten die Zunterspilotten R. H. C. und J. in einem Flug über den Ärmelkanal von den Italienern durch ihren Eidermarkflug gehaltenen Welt-Strecken-Dauerrekord von 7200 Kilometer durch einen neuen Langstreckenflug nach dem fernen Westen zu überbieten. Ueber den Termin des Startes zu diesem Dauerflug ist Bestimmtes noch nicht festgelegt, jedenfalls ist für den Flug alles gerichtet und in Bereitschaft. Zu dem Flug wird das gleiche Flugzeug der Type W. 33 und Zunters-1.5-Motor benutzt, mit dem die beiden Piloten vor einigen Wochen den Weltdauerrekord mit 65 1/2 Stunden an sich brachten, der ebenfalls bis dahin von beiden gehalten wurde. Zurzeit weisen die beiden Piloten noch in Berlin, zur Erleichterung gesundheitlicher Angelegenheiten, werden von dort über alle Verhältnisse nach am Donnerstag nach Desau zurückfliegen. Der Start zu dem geplanten Ozean-Dauerrekordflug ist in den frühen Morgenstunden zu erwarten, er dürfte frühestens am Freitag dieser Woche erfolgen.

350 Jahre Tischlerinnung.

Desau. Am Montag nach Bartholomäus des Jahres 1578 hat Herr Joachim Ernst von Anhalt-Desau der Desauer Tischlerinnung das Privilegium erteilt und ihr damit zu jenen großen Rechten verholfen, die im Mittelalter den Zünften eigen waren. Selbstverständlich waren damit auch gewisse Pflichten verbunden. Dieses Privilegium ist durch einen Unfall in die Hände der Desauer Tischlerinnung von heute gelangt, die damit ihren Gründungstag erfüllt. Am vergangenen Sonntag wurde am Dienstag das Jubiläum gefeiert. Nur einige befreundete Tischlerinnungen aus Anhalt, so auch die Kreisstädten, aus Stollau und Köpenick, waren zu der Feier erschienen. Der Herr von Anhalt-Desau hat sich sehr herzlich mit Plakaten und Kränzen beglückwünscht. Die offizielle Jubiläumssfeier vor sich ging. Sie bestand aus Ansprachen, Gesängen, musikalischen Darbietungen und zum Schluß aus einem deutschen Abend. Der Tischlermeister August Wagner, Präsident der Anhaltischen Handwerkskammer, sprach herzliche Worte der Begrüßung. Die Rede des Dr. Schulz war getragen von einem gelunden Optimismus, ohne den ein deutlicher Wiederaufstieg nicht denkbar ist.

Des eisernen Gustav Rückfahr.

Erleben. Der eisernen Gustav vollendete Dienstagmorgen fünf Uhr am den Rückfahr nach Berlin ansetzen. Er ist auf seiner langen Reise um eine ganze Anzahl Orden und Abzeichen reicher geworden und auch sein Wagen ist mit Drogenen füllig und prächtig. Die Besetzung des Wagens wurde durch einen im letzten Moment eingeleitet. Am nächsten Morgen erfolgte die Besetzung der Reise durch Herr Planer. Ein edler Wolfstisch ist dabei.

„Und einig sein, heißt für mich, auf Maria verzichten, nicht wahr?“ „Ruthard neigte bekümmert den Kopf.“ „Schwendung mit großen Schritten ging an der Seite des Erben im Zimmer hin und her. Der Gesichtsausdruck eine ganze Fülle von Gefühlen. Mit untergeschlagenen Armen lehnte Ruthard am Kamin. Er sah, wie Guttes und Böses in Erbe kämpfte. Was würde geschehen?“ „Also sei's denn. Waschen wir diesem Streit der beiden Väter um die Tochter ein Ende“, sagte endlich Herr Erbe stehen bleibend, „einem Streit, der lächerlich wäre, wenn er nicht einen so ersten Hintergrund hätte. Ich weiß es so nur zu genau, daß Maria auch bei Ihnen nicht bleiben kann. Was Sie wird, das ist Ihre Sache, lassen Sie mich, Sie sind ein Mann, und schneller als Sie denken, wird es vielleicht gehen.“

„Was soll das? Ich verstehe nicht?“ „Schadenfroh lächelte Herr Erbe zu dem ihm um Haupteslänge überragenden Ruthard empor. „Nun, es wird sicher bald ein Mann kommen, der Ihnen Maria nimmt. Da sehen Sie genau so verfallen da, wie ich lebl!“ „Denn es Maria's Glück begehrt.“ „Schweig! Nur nicht die Eifersüchtigen spielen, wo es nicht am Platze ist. Aber das sage ich Ihnen, noch habe ich Gewalt über Maria, denn ich bin ihr Vormund! Will sie eine Ehe schließen, die mir nicht paßt, gebe ich glatt meine Einwilligung nicht dazu! Es sei denn, — es sei, sie verläßt auf die Erbshaft meiner Frau!“ Ruthard sah er Ruthard an.

„Das also war des Fudels Kern, Herr Erbe, das liebte Geld! Verzeihen Sie sich, mein Herr. Sollte dieser Fall eintreten, so würde ich mich nicht an Sie wenden, sondern Sie würden ja selbst für mich zu mal meinetwegen.“ „Ich sagte Ihnen ja nur, für den Fall, daß mir mein zukünftiger Schwiegerohn nicht paßt. Ihrem Bruder können Sie übrigens

gleich sagen, daß er meine Erlaubnis zu einer Verlobung mit Maria ganz gewiß nicht bekommt. Nach seinen liebevollsten Briefen zu schließen, hat er sich ja eingebildet, die r e i c h e Maria Erbe zu heiraten. Ich sage Ihnen, Herr Erbe, natürlich nicht in dem Weg, den Zukunft die Ausgaben der Tochter zu betreiben! Ich sehe nicht ein, warum ich mein schönes Geld einer Unantastbaren nachwerfen soll. Sie können ja, gefühlvoll wie Sie sind, es sich so denken, daß ich Maria's Eingefühl, „von mir, dem fremden Manne“ etwas ansunehmen, nicht verlangen möchte.“

„Das ist von nun an für Maria Sorge, ich selbstverpflichtet! Es bleibt wohl nun nichts mehr zwischen uns zu besprechen, Herr Erbe! Vielleicht nur noch das eine, daß es meinen Bruder als Juchsen sehr interessieren würde, wenn er sich mit Maria unterhalten dürfte. Sie waren ja selbst so freundlich, einzusehen, daß Ihnen diese Briefe bekannt sind! Empfehle mich, Herr Erbe.“

Eine kurze, knappe Verbeugung. Ruthard verließ das Zimmer. Erbe sah ihm nach und machte eine Bewegung, als wolle er ihm nachhelfen. Dann bemerkte er sich. Wütten im Zimmer blieb er stehen und starrte vor sich hin. Er hörte das Zurufen der Wirtin nach der Strafe, das Fortfahren des Autos, mit dem Ruthard gekommen war und das wohl draußen gewartet haben mußte. Sein Blick fiel auf Maria's Bild. Mit einer wilden Gebärde schloß er es auf den Boden. Der folgende Morgen ging in Trümmern und in Wässhieren fliegen durch das ganze Zimmer.

Ein paar Augenblicke darauf erlöste die Klingel am Gartentor. Ruthard wurde doch nicht etwa wiederkommen? Kaltig sprang er in die Höhe, trat ans Fenster und sah durch den Store hindurch. Ein Mietauto stand auf dem



Das Scheitern der ersten Gaskas empfinden zu haben, denn er ist jetzt viel älter als auf der Zitrone nach Paris.

Großfeuer durch Brandstiftung.

Steige (Querfurt). Nachts wurde bei dem Bauunternehmer Paul Di... durch rasche Hände Feuer angelegt, das schnell um sich griff...

Aufhebung alter Befestigungen.

Verbleiben. In diesen Tagen wird die neue Umfriedung am nördlichen Ausgang des Reichens Berges...

Neubau für die Naturheilklinik.

Jena. Der so viel umstrittene Schluß für Naturheilkunde an der Universität soll für Naturheilkunde...

Rathenagen für die Polizei.

Rechtshistorische Neuerung. Mühlhausen. Die Polizeiverordnung hat sich entschlossen, eine rechtshistorische Neuerung...

Der Schachtmeister scherzt.

Die Dynamitpatrone hinter der Regelbahn. 10 Fensterhiebe liegen aus dem Wagen. Bockwitz (Eltersberg)...

Schulde des Richterlichen Oetels und des Starkeisen Kaufhauses einzuweisen, hatte die Dynamitpatrone...

Zum Selbstmord der Dine.

Krankfälle eines kranken Oetels. Sangerhausen. Zur Entschuldigend Dr. Oetel...

Ferkelpreise.

Verfragen. Auf dem Ferkelmarkt waren 44 Schweine angefragt. Der Preis betrug je Paar 20-40 Mark...

Ein Güterzug fährt dem andern in die Flanke.

Anlauf. Am Montag gegen 10,45 Uhr fuhr auf dem hiesigen Bahnhof am Stellwerk bei der Gasblütte ein Güterzug...

Der Güterzug 7956 Sentenberg-Dresden hatte im Bahnhof Ruhland Wagen aus- und einladen...

Von den Tieren, die unmittelbar nach dem Unfall mit dem Güterzug in der Unfallstelle herumliefen...

Einlagerung der Zellinger Heide.

Reinhalten. Der jetzt dem Krüge das Bild in den ausgebliebenen Oetelorten...

Aus dem Biberichgebiet.

Salbe. Der Kreis -albe geführt noch zu den weichen Teilen unseres Vaterlandes...

Der Osterburger Bürgermeister-Prozeß.

Leipzig. Vom Landgericht Stendal war der frühere Bürgermeister Dr. Johann Marx...

Entenbergs. (Entenbergschen).

Durch die große Dürre ist in unsern sonst wasserreichen Drie die Ernte in Kartoffeln...

Presellen. (Seit wechelt).

Das ehemalige Schumachermeister Kennedies Wohnhaus ging durch Kauf an besten Sohn...

Kalbarlich mit einem Fuhrwerk zusammen. Das Auto fuhr gegen einen Apfelbaum...

Bozeng, Nr. 102

Der Landwirt Gustav Raitner aus Eintracht. W. Müllert hatte von Oberböblingen am See eine hübsche große Kutsche...

Rüchke. (Eingetrochen) wurde vergangene Nacht im Räcklerischen Gefäß. Die Diebe sind von der Gartenleiste eingedrungen...

Jordan. (Selbstmord durch Erhängen) Am 27. August wurde der 40 Jahre alte Arbeiter Arthur Zimmer...

Dessau. (Wasser angetaucht) Der jetzt längerer Zeit verschwindende Steuerfiskus ist wieder in Dessau eingetroffen...

Hettfeld. (Eine Sitzung des Mittel- schulschul- und Großbürger- und im hiesigen Stadtratsordnungsamt...

Großknecht. (Fische Metter) In einem Weinbergshäuschen sprachen Bettler vor und boten um Schumacher. Mittelteil wurde ihnen...

Meine Augengläser. entsprechen allen Anforderungen der modernen Hygiene; vornehmes Aussehen, bequemer Sitz, mäßige Preise.

Er küste unheimlich die Hand der schönen Applien Frau. Sie lächelte geschmeichelt und nickte ihm an.

Nehmen Sie Platz, Mrs. Schaller, was werden Sie gedacht haben, daß ich Sie so lange warten ließ...

Auch Mabel Schaller schien es vergaßen zu haben. Ich sein so froh, daß dieses häßliche Gesicht...

Das, wo Menschen meiner ist? Ach, liebe Frau Mabel und selgte ihre prachtvollen weißen Zähne.

Meine Frau ist fett heute! 'Tot? Oh, ob, ob, ich bedauere ihr sehr. Sie ist genau eine so duldsamer Frau, um ist sie von ihrem Leide gelöst.'

Das, was, gnädige Frau, für Herr Gemahl ist tot? Das ist mir sehr leid!

Oh, ja, der arme Charlie! Er ist gefallen in den Fluß vor zwei Jahren und gestorben! Frau Mabel nickte...

Das ist ja sehr bedauerlich für den armen Charlie! Sein Tod aber macht die Welt um eine schöne junge Witwe reicher!

Oh, Mister Erbe, welche geschmeichelt Frau Mabel ob. Sie müssen nicht so sprechen. Charlie selbst mir sehr, ich bin ein armes gelassenes Kind...

No, no, in Amerika kommt er das Selbst und dann die Frau! Ein höchst verächtlicher Standpunkt, sagte Herr Erbe...

Das fand er nicht übel und musterte daraufhin das Aussehen und die Weise der hübschen Frau noch einmal ganz eingehend.

Was soll mich scheitern, nach dem was ich durchgemacht habe. Ich könnte mich nur wieder entschließen, wenn ich eine ganz gesunde Frau fände!

Ich besorge nicht, ich hätte schon oft heiraten können, bevor man hat es mir manchmal direkt nahe gelegt...

Was für ein? Das gesunde Kind auf Frau Mabels Wangen verliebt sich. 'Ja! Herr Erbe feuchte und beobachtete die Wirkung seiner Worte.

Ein kleine Pause trat im Gespräch ein. Beide empfanden sie aber nicht unangenehm. Dann erzählte Frau Mabel...

Was für ein? Das gesunde Kind auf Frau Mabels Wangen verliebt sich. 'Ja! Herr Erbe feuchte und beobachtete die Wirkung seiner Worte.

Was für ein? Das gesunde Kind auf Frau Mabels Wangen verliebt sich. 'Ja! Herr Erbe feuchte und beobachtete die Wirkung seiner Worte.

Ich, er war wie befeht. Das Wiedersehen mit dieser Geliebten Frau hatte ihn auch weger über diese dumme Welt...

Das, was, gnädige Frau, für Herr Gemahl ist tot? Das ist mir sehr leid!

Oh, ja, der arme Charlie! Er ist gefallen in den Fluß vor zwei Jahren und gestorben! Frau Mabel nickte...

Das ist ja sehr bedauerlich für den armen Charlie! Sein Tod aber macht die Welt um eine schöne junge Witwe reicher!

Oh, Mister Erbe, welche geschmeichelt Frau Mabel ob. Sie müssen nicht so sprechen. Charlie selbst mir sehr, ich bin ein armes gelassenes Kind...

No, no, in Amerika kommt er das Selbst und dann die Frau! Ein höchst verächtlicher Standpunkt, sagte Herr Erbe...

# Kleine Anzeigen

Die Kleinen Anzeigen gibt die Wohnungsverwaltung, am Montag, den 1. September, um 10 Uhr vorm.

## Offene Stellen

**Kupfer Schmiede**  
Für Roharbeit und Reparatur gesucht. An-  
forderung nur schriftlich an  
Georg Schürer, Ritz, Hauptmann 11.

**Lehrling**  
für die Untermonate  
ab 1. Oktober. Off.  
unt. D 3884 an die  
Exp. d. Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Lehrling**  
für meine etwa 1200  
Flug, große Unter-  
flüge, Kaffeehaus und  
Seesportgeschäft mit  
Baugewerbe. Beding.  
Jugend u. mittleren  
Jahre, Sandwischen  
bevorzugt. Zahngeld  
wird bewilligt. 1.  
Pranger, Ritterg.  
Rohlfen bei Gerwig,  
Herrnstr. 27. Off. d.  
Blg.

**Kontoristin**  
mit guter Bureaupraxis zum 1. Okt. Eintritt  
geht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u.  
Z 3741 an die Exp. d. Blg.

**Einfache Stütze**  
oder Mädchen, welches jeden Tag  
und auswärts arbeiten mit verdienst-  
lichem Lohn für sofort oder später  
geht. Angebote erbeten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Neueres Meinmädchen**  
welches sehr, jeden Tag, mit gutem Lohn  
für 1. Sept. geht.  
Halle, Schürerstraße 17/18, im Laden

**Mädchen**  
für einige Vermitlungsstunden als Hilfe im  
Hausat. gesucht. Aufw. 2 und 4 Uhr  
zu meiden bei  
Frau Werner, Halle, Schulstraße 66.

**Junges Mädchen**  
für einige Vermitlungsstunden als Hilfe im  
Hausat. gesucht. Aufw. 2 und 4 Uhr  
zu meiden bei  
Frau Werner, Halle, Schulstraße 66.

**1 Gerultrautein  
1 Küchenhilfe**  
sucht für bald  
Commerzien-  
Rat, Hallesche  
bei Friedrichsgr.

**Küchenmädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Mädchen**  
für meine Haushal-  
tung. Offerten er-  
beten unter  
N 1870 an die Expedition d. Blg.

**Hausmädchen**  
im Laden erfahren,  
für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Hausmädchen**  
für 2-3 Personen, Haus-  
arbeit, für sofort.  
Frau C. Müller,  
Erlach am Berg.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Sept. zu verm.  
mieten. Schürer,  
1. Tr. rechts.

**Gutschein**  
über 10 Worte  
Best.  
**50 Pfennige.**

Gegen Einzahlung dieses Scheines  
und unter Beifügung der Wohn-  
mensurangaben für den laufenden  
Monat erfolgt die kostenlose Entnahme  
eines kleinen Anzeiger bis zu 10  
Worten Jedes weitere Wort kostet  
3 Pf. Die ersten 4 Wörter sind gratis,  
die übrigen 6 Wörter kosten 3 Pf. pro  
Wort. Der Wert der Anzeigen wird der Ein-  
zahlung beim Inhaber des Scheines  
zurück gegeben.

Wohntext des Anzeiger

Die vorstehende Vergütung  
wird nicht gewährt auf Anzeigen ge-  
schäftlichen Inhalts von Vermittlern  
und gewerbetreibenden Häusern oder  
Verwaltern und Betriebsangelegen

Zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung
Rebau, gas. Oberst. Hof od. fr. zu verm.

Mietgesuche

Suche: 4-Zimmerwohnung, Bad, Balkon in ruhiger Gasse...

Grundstücksmarkt

Geld-Angebot!
Zur Verfügr. gegen den Zinsfuß...

3-4 Zimmer und Küche

Suche: 3-4 Zimmer und Küche, auch Bad...

Biete an

4 Zimmer u. Küche, Bad, W.C., Kamin...

Guthe

3 Zimmer u. Küche, Bad, W.C., Kamin...

Wohnung

Größe Karte), erst. Baumgartenstraße...

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch, evtl. Zehnthaler...

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in ruh. Gasse...

Zimmer

Zimmer, evtl. in ruhiger Lage...

Zu verpachten

Kohlen- und Futtergerätschaften...

Wiesenverpachtung

Wiesenverpachtung, die Urämter...

Pachtgesuche

Suche: Pachtgesuche, evtl. in ruhiger Lage...

Landwirtschaftl.

Landwirtschaftl. Grundstück...

Zu verkaufen

Zu verkaufen: Sprechapparate...

Lagerschiff

Lagerschiff zu mieten, Offert...

Lagerschiff

Lagerschiff zu mieten, Offert...

2 Anzüge, 1 Frack, 1 Gehrock

2 Anzüge, 1 Frack, 1 Gehrock, für neu, für kleine, schone Figur zu verk.

Urania-Schreibmaschine

Urania-Schreibmaschine, sehr gut erhalten...

Gebrauchte Schreibmaschinen

Gebrauchte Schreibmaschinen, auf ausgearbeitet...

Kinderwagen

Kinderwagen, weiß, gut erhalten...

Handwagen

Handwagen, für den Garten...

Klappwagen

Klappwagen, mit Verdeck...

Billige gute Pianos

Billige gute Pianos, verschiedene Modelle...

Stabiles Kinderband

Stabiles Kinderband, mit Metall...

Neues Herrenrad

Neues Herrenrad, billig zu verkaufen...

Herrenfahrrad

Herrenfahrrad, sehr gut erhalten...

Fahrrad

Fahrrad, gebraucht, zu verkaufen...

Korbmöbelgarnitur

Korbmöbelgarnitur, bestehend aus...

Korbmöbelgarnitur

Korbmöbelgarnitur, 5 Teile...

Landwirtschaftl.

Landwirtschaftl. Grundstück...

Zu verkaufen

Zu verkaufen: Sprechapparate...

Lagerschiff

Lagerschiff zu mieten, Offert...

Lagerschiff

Lagerschiff zu mieten, Offert...

Kaufgesuche

Sucht gut erhalt. Kinderwagen...

Tiermärkte

Ein überaus gutes Arbeitspferd...

Neuzeit wachsam

Neuzeit wachsam, durchdacht...

Schäferhund

Schäferhund, in ruhiger Gasse...

KL. Küchlein

KL. Küchlein, in ruhiger Gasse...

Unterriecht

Unterriecht, in ruhiger Gasse...

Nachhilfeunterricht

Nachhilfeunterricht, in ruhiger Gasse...

Klavierunterricht

Klavierunterricht, in ruhiger Gasse...

Motorrad

Motorrad, 200 Kubik, Verren...

3/4-Tonnen-Gewinnwagen

3/4-Tonnen-Gewinnwagen, in ruhiger Gasse...

NSU-Motorrad

NSU-Motorrad, 2 Hl., billig zu verk.

08 Chassis mit Naben

08 Chassis mit Naben, Motorgehäuse...

Auto

Auto, 2-4-Sitzer bis 6 PS...

Vermischtes

Vermischtes, in ruhiger Gasse...

Schreibmasch.

Schreibmasch., werden sauber und billig angekauft...

Aufpuffern

Aufpuffern, Sofa 12 Mr., Gaslo...

Umbauten

Umbauten, Reparaturen, für billige...

Heu

Heu, Die Behauptung, dass...

Wer gibt

Wer gibt, alle 14 Tage...

Billiger Möbel-Verkauf

Billiger Möbel-Verkauf, in ruhiger Gasse...

Ein starkes Preuge mit Gefähr

Ein starkes Preuge mit Gefähr, in ruhiger Gasse...

Privatunterricht

Privatunterricht, in ruhiger Gasse...

Einjähriges Uden. Fohlen

Einjähriges Uden. Fohlen, in ruhiger Gasse...

Kapfaffen

Kapfaffen, in ruhiger Gasse...

500 Mark

500 Mark, in ruhiger Gasse...

800 Mark

800 Mark, in ruhiger Gasse...

Ein Giel und Melkziege

Ein Giel und Melkziege, in ruhiger Gasse...

Gutemilchende Ziege

Gutemilchende Ziege, in ruhiger Gasse...

Berhel

Berhel, in ruhiger Gasse...

6 flügge Gänse

6 flügge Gänse, in ruhiger Gasse...

Junges Tigerkätzchen

Junges Tigerkätzchen, in ruhiger Gasse...

Stilles Biffett

Stilles Biffett, in ruhiger Gasse...

Kleiderständer

Kleiderständer, in ruhiger Gasse...

Schreibmaschine

Schreibmaschine, in ruhiger Gasse...

Ein kleines Biffett

Ein kleines Biffett, in ruhiger Gasse...

Kleiderständer

Kleiderständer, in ruhiger Gasse...

Schreibmaschine

Schreibmaschine, in ruhiger Gasse...

Ein kleines Biffett

Ein kleines Biffett, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Die neuen Herbstmodelle

Die neuen Herbstmodelle, in ruhiger Gasse...

Strümpfe

Strümpfe, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Stiller, in ruhiger Gasse...

Stiller

Riebeck Montan.

Die Bilanz der Riebeck'schen Montanwerke...

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns: Gattung, höchster Preis, niedrigster Preis, häufiger Preis, Gekauftes Fleisch.

Schwächer.

Berlin, 30. August. (Eigene Drahtmeldung) Die Berliner Börse begann heute schwächer...

Schwache Getreidebörsen.

Wahrendes Angebot neuen Weizens und bessere Nachrichten von den nördlichen Äckern...

Berliner Produkten-Börse vom 29. August 1928.

Table listing various commodities and their prices, including wheat, rye, and oil.

Die Finanzierung dieses Ausbauprogramms ist offenbar zu einem gewissen Teil aus laufenden Mitteln möglich gewesen.

Im Berichtsjahre sind 7150 227 Tonnen (im Vorjahre 6710 400 Tonnen) hergestellt worden.

Hilfsbrand'sche Mühlenwerke A.G. in Bülberg.

Der Abschluss ist, wie wir von der Verwaltung erfahren, nicht vor Anfang Oktober zu erwarten.

Kallwerk Krügerhalla A.G.

In der gestrigen Berliner Börse gingen allerhand Kombinationen über Kallwerk Krügerhalla um, die eine mehrprozentige Aufbesserung zur Folge hatten.

Berliner Produkten-Grünmarkt vom 30. August.

Table listing prices for various agricultural products like wheat, rye, and oil.

Metallpreise in Berlin vom 29. August 1928.

Table listing prices for various metals like silver, gold, and copper.

Berliner Warenmarkt vom 29. August 1928.

Table listing prices for various goods like flour, sugar, and oil.

Halle'sche Börse vom 30. August.

Table listing prices for various commodities in Halle.

Wannliche Devisenkurse vom 29. August 1928.

Table listing exchange rates for various currencies.

Vorkurse der Berliner Börse vom 30. August.

Table listing pre-market prices for various stocks.

Leipziger Börse vom 29. August.

Table listing prices for various commodities in Leipzig.

Wallerhande + behudelt über - unter Null.

Table listing prices for various types of wool.

Kapitalüberhöhung bei Polysphon genehmigt.

Die Kapitalüberhöhung wurde mit übermütigen von Dr. Retzler unter Protest des Schriftstellers von Generaldirektor Hans...

Berliner Börsenkurse vom 29. August.

Table listing stock prices for various companies.

Deutsche Aktien Bankaktien

Table listing prices for various bank stocks.

Industriest Aktien

Table listing prices for various industrial stocks.

Schiffahrt Aktien

Table listing prices for various shipping stocks.

Schnellfahrts Aktien

Table listing prices for various express train stocks.

Brauereiaktien

Table listing prices for various brewery stocks.

Leipziger Aktien

Table listing prices for various stocks in Leipzig.

Wallerhande + behudelt über - unter Null.

Table listing prices for various types of wool.

Deutsche Aktien Bankaktien

Table listing prices for various bank stocks.

Industriest Aktien

Table listing prices for various industrial stocks.

Schiffahrt Aktien

Table listing prices for various shipping stocks.

Schnellfahrts Aktien

Table listing prices for various express train stocks.

Brauereiaktien

Table listing prices for various brewery stocks.

Leipziger Aktien

Table listing prices for various stocks in Leipzig.

Wallerhande + behudelt über - unter Null.

Table listing prices for various types of wool.



**Sammlen-Nachrichten**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, des Kriegsinvaliden

**Gotthardt Barth**

sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Opdenhof für seine tröstenden Worte zu Hause, als auch am Grabe. Herzlichen Dank dem Kriegerverein Dolau sowie der Ortsgruppe der Kriegsgeschädigten des Kyffhäuserbundes für das ehrenvolle Geleit. Vielen Dank auch allen Bekannten, die seinen Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen

**Emma Barth geb. Koch**

nebst Töchterchen Sylvia und allen Angehörigen.

**Geburten (Haife):**

Heinz Schmitz und Hans Stibergard geb. Wehnig, Schulbau-Aitenbain, 1 Z.

**Verlobte (Haife):**

Bruno Köhler und Käthe Koch, Sietzing 19a.

**Verlobte (außwärts):**

Germann Rönne und Magdalene Rönne, Schmidt Str. Zeitzsch.

Olga Schöber und Eise Jäger, Zeitzsch.

**Verlobte (außwärts):**

Hilfolf Köppl und Frau Kiesel geb. Jäger, Zeitzsch.

**Geburten (Haife):**

Johanna Seine geb. Hermann, Fritzenberg Str. 57 (Berbigung 31. 8., 13.30 Uhr, Getrauernd-friedhof).

Orth Giermeier, 6 J., Söblich 19 (Berbigung 31. 8., 14.30 Uhr, Söblich).

**Geburten (außwärts):**

verm. Susanne Ötze geb. Wendler, Sietzing, Strahlstr. 17, 1.

Minna Schumann geb. Müller, 63 Jahre, Siedau.

Karoline Schmidt, Sietzing.

Genetie Kuffmann geb. Wier, 68 J., Merfeld, Roonstr. 11.

Concordie Gurtjar geb. Herfurth, 70 J., Zeina (Berbigung 31. 8., 15 Uhr, vom Trauerhause).

Zoni Vogel geb. Weigert, Aitenburg (Zähr.).

Anna Meise geb. Zersch, Wehlfeld, Tagelochstr. 15 (Berbigung 31. 8., 15.30 Uhr, Friedhof).

Freia Ritter, 14 J., Fäbr Müllengrund bei Strohena (Berbigung 31. 8., 15.30 Uhr, in Strohena).

Schwig Kunze, 64 J., Aitenburg.

Wäthelmine Kneiß geb. Schneider, 73 J., Söblich.

Saga Strohena, 68 J., Wieraba.

Johann Adolf Büchler, 92 Jahre, Söblich.

Habe mich in Halle als

**Heilmagnetiseur**

niedergelassen.

Helferfolge können nachgewiesen werden.

**Johannes Prieb, Königstraße 45 II**

Sprechstunde täglich 10-1 Uhr.

Auf Wunsch Hausbehandlung.

**Ab 1. Oktober neue Lohnsteuer-Abzüge!**

Durch Beschluß des Reichstages ändern sich mit diesem Termin die Steuerabzüge. Jeder Arbeitnehmer braucht daher neue Steuerabzugs-Tabellen.

**Wir empfehlen:**

**Kühn's Lohnsteuer-Tabellen**

Zum Ablesen des Steuerabzuges

Nr. 1, für wöchentliche Lohnzahlungen RM. 1.50  
 Nr. 2, für 14 tägige RM. 1.50  
 Nr. 3, für monatliche RM. 1.50  
 Nr. 4, für tägl. u. zweistündl. RM. 1.50

Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme

**Bücherstube**

**der Saale-Zeitung (A.-Z.)**

Rannische Str. 10 Kleinschmiedau 6  
 Telefon 246 46

Von der Reise zurück

**Dr. H. Büttger**

Lessingstrasse 1

**Volkswohl-Lotterie**

30 300 Quartiere u. 30 000 Lose am 1. H.

Höchstgewinn auf 1 Doppellos **400 000**

Doppellos **150 000**

Einzellos **75 000**

50 000

25 000

20 000

10 000

Los am 1. H., Doppellos am 2. H.

Geldlosloslose am 1. Los am 5. H.

Geldlosloslose am 2. Los am 10. H.

Porto und Gewinnliste 35 Pf. einschließlich und versenden

**G. Dischliß & Co.**

Postfach-Box 629  
 Tel. Merkur 2097

Los auch zu haben in all. deutsch. Postämtern, Verkaufsstellen.

Für alle Gewinne auf Wunsch 90% bar

**Pianos**

gegen günstige Teilzahlung

**Musikhaus**

**Lüders & Olberg**

G. m. b. H.

Leipziger Straße 30

**STÜTZERBACH (Thüringer Wald)**

Hotel Thüringer Hof

Inh.: R. Heerdegen - Fernspr. 23 - Gute Unterkunft - Reichl. Verpfleg. - Pens. von Mk. 4,- - Beste Empfehlung - Prospekt

**Waldstr. 62**

am Montag und Dienstag freil. Off. unter D 3387 an die Exp. b. Stg.

**Erstklassig. Schneiderei**

nimmt noch Kunden an

Lindenstr. 62.

in gutem Mittagsstübchen

früher noch Damen und Herren stundenl. Off. unt. D 3028 an die Exp. b. Stg.

früher noch Damen und Herren stundenl. Off. unt. D 3028 an die Exp. b. Stg.

früher noch Damen und Herren stundenl. Off. unt. D 3028 an die Exp. b. Stg.

**Max Jungblut**

Albrechtstr. 37

**Malerarbeiten**

bet. an all. bitt. Stellen, Frisch- u. Alt-, unter D 4833 an die Exp. b. Stg.

**Rundfunk am Freitag**

**Leipzig.**

Wellenlänge 365.8 Meter.

10 Uhr: Übertragung der Eröffnungsfeierlichkeiten des Großen Deutschen Funkenfestes Berlin 1928. Aufschreibeband: Nachrichten. 15 Uhr: Konzert aus der Jahresfeier Dresden. Dresden: Rundfunkorchester: Gustav Hübner. 16.30 Uhr: Konzert. (17-17.55 Uhr: Übertragung auf den Deutschlandfunk.) Mitwirkende: Felice Wühler (Soprano), Hugo Böhm (Tenor), Wolf Schröder (Klavier). 16.50 Uhr: während der Konzertpause: Funkenbereden. 18.05 Uhr: Befehrbroschüren aus den Feuerstellungen auf dem Schloßmarkt. 18.30 Uhr: Subienat Friebe. Söber Mann. Engländer bei Postgelehrten. (Deutsche Welle, Berlin). 18.45-19.20 Uhr: Ministerialrat Dr. Platon: Technischer Vortrag für Facharbeiter: Arbeitsrecht. (Deutsche Welle, Berlin). 19.25-19.55 Uhr: Geb. Reg.-Rat Prof. Dr. Robert Brud, Dresden: Die Stellung und Bedeutung der sächsischen Kunst. 20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsberichte. 20.05 Uhr: Funkenbereden. 20.15 Uhr: Entziffern im Wandel der Zeiten. Leipziger Zeitung: Dresden: Simon Sieber. 22.00 Uhr: Briefwechsel und Sprichwörter. 22.15-24 Uhr: Funkenfest. Mitwirkende: Annelle Tolovics (Sopran), Andreas Orion (Sopran) (zur Saale), Alfred Köppl (Sopran), Robert Zimmermann als Sprecher und das Leipziger Rundfunkorchester.

**MARGARINE**

**VERA**

Dienst am Haushalt

KEINE GUTSCHEINE, KEINE ZUGABEN

ABER: HOHE QUALITÄT garantiert durch den Vorruf unserer Werke.

STETE FRISCHE verbürgt durch den Eiltienst unseres eigenen Speditionsnetzes.

NIEDRIGER PREIS ermöglicht durch direkten Einkauf und eigene Bearbeitung der Rohstoffe durch rationellste Großfabrikation, durch den größten Umsatz in Deutschland

DAHER

Dienst am Haushalt



**Gesunde Eleganz...**

durch unsere eleganten Rotkreuz-Damen- und Kinderschuh mit der unsicheren orthopädischen Einrichtung gegen Senkfuß und Senkfußerscheinungen.

**3 Vorzüge zeichnen den Rotkreuz-Schuh aus:**

1. das Stahlblech aus leinstem Federstahl,
2. die Innen verlängerte Hinterrippe aus Kernleder,
3. die eingearbeitete Leder-Gelenkstütze.

Wir haben früher wegen Ihrer Fußbeschwerden das Laufen und Gehen beschwerlich, so empfinden Sie jetzt wieder in unseren Rotkreuzschuhen das Schauen haben unsere Rotkreuz-Schuhe elegante Formen und folgen der Mode. Sie erhalten diese in schwarz, Braun, lack und farbigen Leder. Unsere Orthopädische Abteilung ist in jeder Beziehung leistungsfähig. Sie erhalten orthopädisch gearbeitete

**schwarz Boxkall-Damen-Spangenschuh mit Einlagen RM. 15.50**

**Lackleder-Damen-Spangenschuh mit Einlagen . . . RM. 16.50**

**schwarz Boxkall-Damen-Schnürschuh mit Einlagen . . . RM. 16.50**

usw.

**Schuhhaus Dietze, Steinstraße 13**

Das Haus der guten Qualitäten.

**Bad Landeck**

Gelenk-, Nerven-, Frauen-, Krankheiten, Alters-, erscheinungen usw. heilt

**Bad Landeck**

in Schlesien

Radium-Thermalkuren Moorbäder pp. Mässige Preise

Auskunft u. Prospekt: Stadt. Badeverwaltung und Reisebüro.

**Wirsberg im Fichtelgeb. (Station Neuenmarkt)**

**Hotel Hubertus**

Ruhig u. staubfrei im Walde gelegen, für Vereinsausflüge besonders geeignet. Ausgezeichnete Biere u. Weine. Verzüglich Küche. Tel. Neuenmarkt 39. Bez. H. Kießling.

